# Wiesbademer Canblatt.

"Lagbiatt-hand".

wöchentlich 9

12 Ausgaben.

"Zagblatt. hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, aufer Conntags.

Begungs-Breid für beibe Ausgaben; 75 Big, monatika, W. 226 vierteisäbrlich burch ben Berlieg Langgasse 21. ohne Bringeristm. W. 8.30 vierteliebriich burch alle beueichen Boltunftalten, auslichteisisch Bestelligeld. — Bezungs. Bestellungen nehmen anherbem enigegen: in Wiesbaden bie Joveigheste Ris-wandring 19. iswir die Ausgabelisten in allen Teilen ber Erabt; im Seebrich; die bortigen Rus-gabestellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagbtate-Träger. Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Big für örtliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Rieiner Angeiger" in einheitlicher Sahöorm; 20 Big. in davon abweichender Sahandlübrung, towie für alle übrigen örtlicher Angeigen; 20 Big. für alle ausswärtigen Angeigen; 1 Mt. für derliche Arflamen; 2 Mt. für auswärtige Mettamen. Sange, dabe, brittel und bereitel Seiten, durchlaufend, nach denderer Bereichung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwickenzäumen entiprechender Wochlaß

Angelgen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 12Ubr wirtage: für bie Mufnehme von Angeigen an vorgeichelte wirtage: für bie Borgen-Annahmer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühow 6202 u. 6203. Tagen und Plagen wirt beine Gewähr übernem

Dienstag, 8. Februar 1916.

## Morgen=Ausgabe.

Mr. 63. . 64. Jahrgang.

### Der Krieg.

### Ofterreichisch=ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 7. Febr. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 7. Februar, mittags: Die Lage ist überall unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Dofer, Feldmaricialleutuant.

### Deutschlands Kriegsbeute. V

### Mehr als 1 429 971 Gefangene und mehr als 9700 Gefchüte.

Br. Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die beutsche Beeresberwaltung hat eine Inventur-aufnahme bes innerhalb Deutschlands befindlichen Gefangenen- und Baffenmaterials vorgenommen. Die Gefangenengiffer beträgt jest: 1429971 Mann, die ber Geschütze 9700, die der Munitions-und sonstigen Trainwagen 7700, die der Gewehre 1300000, die ber Majdinengewehre 3000.

Bon Zeit zu Zeit, im tehten Jahre sogar regelmäßig bei Quartalsschluß, gibt die deutsche Seeresleitung der Offentlichkeit statistische Angaben bekannt, die einen zufammenfaffenden Aberblid über unsere Eroberungen und Kriegsbeute gewähren. Wir wiffen, daß wir in Belgien, in Frankreich, in Bugland (zusammen mit Osterreich) zusammengenommen etwa 276 000 Quadratkilometer Land besetzt haben, gegen vielleicht 8350 Quadratfilometer, das der Bierverband festhält. Babl der Gefangenen bezifferte fich bereits Ende Juni vorigen Jahres auf mehr als 1 100 000, die allein in Deutschland untergebrocht waren. Seitdem ist wieder so mancher Straug in Oft und West und im Giiden ausgefochten worden, ein ganz neuer Kriegsschauplat hatte sich im Oktober v. I. für uns geöffnet, so daß es unsere Seeresleitung an der Zeit crachtete, der Offentlickeit wieder einmal einen Bericht zu unterbreiten, der überall vollste Genugtung enveden wird. Beweift er uns doch aufs neue, daß wenn auch in letter Beit feine großen und entimeidenden Schlachten gefallagen wurden, die Tagesberichte auch nichts von Gefangenenzahlen meldeten, die in die Zehnfausende gingen, wie groß der Gewinn trotzem gewesen ist. Denn es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diese Ziffern, trot ihrer gewaltigen Höbe, doch beträcktlich hinter unjerer Gejamtbeute zurückleiben. Wissen wir doch, daß viele Gejamene, die von dentschen Herresteilen eingebracht wurden, vor allem auf den galigischen Schlachtfelbern, in öfterreichifchen Gefangenenlagern untergebracht toorden find, und unaffentveise unbrauchbare Baffen, namentlich im Often auf den Schlachtfelbern liegen blieben, gute brauchbare Baffen aber fofort bon den Truppen gegen den Feind felbit verwendet wurden. Auch auf dem ferbischen Kriegsschauplat ift in den Erfolgen der deutschen Trubpen so manches Beutestiid in unsere Hände gefallen, das heute als Trophäe ein österreichisches oder bulgariiches Arfenal ziert, so mander Gesangene von uns binter die Front gebracht, der beute seine Beit in einem Gefangenenlager umerer Berbandeten verbringt. Und ensummen, die in uns die Ereignisse des verfloffenen Jahres wieder voll und gang aufleben lassen, die uns an den Hall der ruffischen Navewseitungen, an die Zage von Rowno, Grodno und Romogeorgijewst erinnern, tvo allein die erbeuteten Geichitte nach Hunderten und Tamenden gabiten.

1 429 971 Gefangene, 9700 Gefdütze, 1 300 000 Getoebre, 7700 Munitions- und Trainwegen und 3000 Washinengewehre erbeutet. Welche Unsumme von nervenanipannender Arbeit, von beldenmittigfter Tapferfeit, jähefterAusbauer und vor allent überlegenerAriegsfunft fpiegelt fich in diesen Bahlen wider, welcher unvergleichliche Gewinn aber auch, denn es ist dasselbe Menschen- und Kriegsmaterial der Feinde, mit dem sie einst gegen unsere eigenen Reihen Tod und Berderben fandien. An jolchen Ziffern witd und zu allererst klar, bag die Geaner wohl ichon lange vor dieser Zeit hätten erliegen milfen, wenn nicht feit fast Jahresfrift die mit Bochbrud betriebene Baffen- und Munitionslieferungen der Amerikaner und letibin der Japaner gewesen

### Der Krieg gegen England. Der Sall .. Appam".

Leutnant Berg.

Br. Samburg, 7. Jebr. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Die Berfonlichfeit bes Lautnants Beng, ber die "Appam" Br. Samburg, 7. nach Amerika brachte, ist nunmehr fosigestellt. Es ist ber Rapitan ber bentichen Hanbelsmarine Franz Berg aus Eperrade, Reserveseutnant der deutschen Marine.

Die Erregung über das Meifterftud Bergs in England.

Br. Amsterbam, 7. Febr. (Gig. Drachtbericht, Zenj. Bln.) Bei Lloyds Londoner Schiffsversichemungs-Zentrale hat die Runbe von den Taten der "Appann" nicht geringe Aufregung hervorgerusen, um so mehr, als man Befürchtungen hegt toegen bes Ausbleibens bon bier meiseren Dampfern. die ebenfalls die gefährliche Jone der Ranarischen Infeln gu passieren haben. Ein herborragender Schiffseigentümer äuhert sich "Tailh News" zufolge: So lange wir nicht Ge-wisheit haben, daß nicht noch mehr Schiffe dieser Art draußen herumichtvärmen, nruf bie Sorge für bie Sicherheit unserer Schiffe und unfere Ladungen ständig zunehmen. "Daily Telegraph" sagt: Wir wissen nicht, ob die "Wöve" ihr Wert nicht noch weiter fortsetzen will, ob sie nicht nach dem Rushme der "Emden" ftredt. Im Anschluß davan stellt "Dailh Tele-graph" die Frage: Wo waren unsere Kriegsschiffe?

England bricht bas Briefgeheimnis.

Br. Amsterbam, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Londoner Gewährsmann ber "B. 3." berichtet: Auf Unweisung des englischen Handelsministeriums follen von jeht an alle neutralen Bostbampfer, die die englischen Gewässer berühren, undersucht werden, ob die Bost feindlicher Staden zum Bersand von Bannware in Briefen be-nutt wird. Danit bricht England grundfählich und antlich das von allen Ländern der Welt anerkannte Brief-

Much der Bischof von London "rechtfertigt"!

W. T.-B. London, 7. Febr. (Richtamtfich. Drahtbericht.) Reuter melbet: Der Bifchof von London rechtsertigt in einer Ansprache das Berhalten des Rapitans bom "Ring S.epban", benn wenn er bie Deutschen an Borb genommen hatte, würden fie die Befahung des Schiffes überwältigt und die gange beutsche Presse bies als einen Aft geichidter Strategie bejubelt haben. Die Deutschen hatten die Ritterlichleit in diesem Kriege vernichtet.

Mus England heimfehrende Deutschen.

W. T.-B. Amsterbam, 7. Febr. (Richtamtlich, Draft-bericht.) Die Blätter melden aus Bliffingen: Geffern abend find 115 interniert gewesene deutsche Zivilisten aus England angeformen.

### Die Geschichte einer großen Offenfive.

Die Preffe bes Bierverbandes fündigt feit einigen Mongten mit auffallender Siderheit eine große Offenfibe im Frühjahr 1916 an, Die bas fo oft icon totgefagte Bentjafland gerichmettern folle. Un ber 28 e it front jollen Englander und Frangofen, an der Oftfront bie Ruffen die deutschen Linien gerbrechen. Ende 1916 werde der Krieg be-

endet, Deutschland vernichtet fein.

Wir kennen diese Melodie. Sie extönte zuerst im August 1914, als Lord Curzon die bengalischen Reiter "Unter den Linden" einziehen sah, als die Russen den devorstehenden Fall Königsbergs und Breslaus in die Welt hinmisposammten und der Feind in Elfag-Lothringen die Uhren auf frangöfifche Beit gu ftellen begann. Gie ertonte aufs neue, als ber Erfolg an ber Marne bie Entente-Doffnungen wieder besebte und bas ichon in jabent Schreden verzagende Frantreich Mut zu newen Taten faßte. Mis bann noch ben Oftober-Kampfen an der Pfer der beutsche Bormarich auch in Belgien burch Aberschwemmung des Boldergebietes aufgehalten war, hallte die feindliche Preffe gum brittenmol wiber bon bem neuen großen Amgriff, ber min endgültig die Bacboren über ben Rhein gurudiverfen follte. Die große Bapier-Bille wurde - wenigstens in "Dailh Telegraph" bom 15. Rovember — durch Beschiehung von den Franzosen zurück-erobert. Der Angriff pflanzle sich ichnell nach Lothringen fort: Die Frangofen beichoffen Mes (-Reuille b'Abis de Reuf. chatel" 17, 'Robember). Aber erst am 10. März schritt man denn endlich zur Tat. Mit ungeheuren Kraftanstrengungen und riesenbaften Berluften nahmen die Engländer das Docf Reube Chapelle, Roch ber Groberung biefes einen Blabes blieb ihr Amgriff jeboch fteden. Die Briten hatten nach dem amtlichen Bericht ihres Höchstsommandierenden 12811 Mann verloren und mehr Munition verschoffen als im gangen Burenfriege. Das gab ber Munitionsminister Lloy George später felber zu. Schon am 12. Märg brach man die Offenfibe ab, da nach bem Bericht des Marfchalls French - bie meiften Zwede, benen die Operationen batten bienen follen, erreicht waren und ba es Gründe gab, die es nicht ratfam icheinen liehen, ben Angriff bamals fortzuseben, Die englische Prefie fuchte jedoch ihr Geficht au wahren, indem fie ben britischen "Erfolg" als eine Lettion binftellie, Die bem in Rugland fo bollig erfolglofen Sinbenburg zeigen fonne, wie man Chübengraben nimmt ("Times", 12. Marg). frangofifche Minifter Barthou fagte in einer Gorbonne-Rede neuen Mut: "Ich bebaupte, ich ichwöre, daß unfere Stunde gefommen ift. Der unbesiegbare Borftog bat begonnen, die Stunde bes Sieges ift nahe!" (Betit Journal", 13. April.)

Muf biefe Offenfine ber Bbrajen ontwortete bie doutide Cerredicitung mit ber Offenfibe ber Tat. und gwar auf brei perfdiedenen Bonften: bei Dpenn gen 29. April, am Dujance am 8. Mai und gleichzeitig in ben Officeprovingen in ber Richtung auf Liban. Es war ben feindlichen Bapierftrategen nicht gang leicht, biefen breifachen Schlag gu parieren. Gie versuchten es, indem fie bie Bor-

stoße der Franzosen, die vom 10. Mai ab zur Besetzung der Dörfer Caranen und Ablain führten, als riesenhafte Helbentoten in die Welt fchrien, benen gegenüber die belanglosen beutschen Exsolge in Galizien zu nichts zusammen-ichrumpsten. Sich selbst zum Trost gestalten die Gegner das schöne Bild von der "Fassade" weiter aus: Nach dem "Matin" vom 2. Mai geigte ber beutsche Migerfolg bei Ppern, ber mit einem Biederzurückgeben der Dentschen geendet hatte, daß die deutsche Bestfront wirklich nichts als eine "Fassade" war,

Die Sichel des angeblichen Mähers begann ihre Arbeit am 24. September bei Loos und Tahure. Wir erinnern und der gewaltigen Borbereitungen, die diesem Schlage vorausgingen. Aus einem erbeubeten Besehl bes französischen Hamptquartiers vom 21. September ergab sich, daß die Ber-Lundeten 78 Infanteries und 15 Ravallerie-Divisionen, augerbem das belgische Heer und 5000 Geschilbe, also nach eigener Angabe brei Biertel ber gesamten frangösischen und einen fehr namhaften Teil ber englischen Streitfrafte für ben Angriff Fereitgestellt hatten. Der Kommandeur der englischen Garbedivision batte durch einen Befehl vom Borgbend ber größten Schlacht aller Zeiten" feinen Truppen Glud gewünsicht und ihnen eingeschärft, daß vom Ausgang biefer Schlacht das Schickel fourmerber englischer Generationen abhing. Joffres Armeebefehl" bom 14. September hatte mit ber größten Schärfe betont, daß die Zeit zum Angriff gekommen fei, um fowohl unfere feit 12 Monnten unterjochten Bolfsgenoffen zu befreien, als auch bem Feinde ben wertvollen Befit offimierter Gebiele zu entreißen, die Routrofen zu beftimmen, fich für und zu entscheiden und ben beutschen Bormarid gegen die missischen Geere aufzuhalten. Go ficher war man, den Durchbruch zu erzielen daß schon Kavallerie bereitgestellt war, um den geschlagenen Feind aus Frankreich umb Belgien zu verfolgen.

Was war bas Ergebnis? Auf der 840 Kilometer langen Front war an zwei Stellen, in 23 und 12 Risometer Breite, die erfre deutsche Berteibigungslinie genommen worden, ohne bag fie auch nur an einer einzigen Stelle wirflich burchbrochen worben ware. Die eitglischen Berlufte beimagen nach der amtlichen beutichen Bezechnung einer 60 000, den französischen gegen 130 000 Mann. Die deutschen Linien in Frankreich aber fianden fester denn se.

Es danerte einige Zeit, dis sich die Paesse der Entente nit der neuen Entfänschung absand. Wer schließlich haffen die Methoden von Leube Chapelle auch jeht dazu, den Miserfolg in einen "Erfolg" zu bertoanbein. Benigftens botte die neue Offensibe die moralische Aberlogenheit ber Berbimbeten bargetan. Bewiesen war - wie bei Reuve Chapelle bag bie feindlichen Linien zu burchbrechen wären ("Times" September, und nacheinander fust alle Ententeblätter).

Gine ber Ursachen, die die Entwicklung bes frangösischen Borgebens in der Champagne gehindert hatten, fei das ichliechte Better. Der gange Angriff habe dauernd unter bem unabläffigen Regen gefitten, der das Bortvärtskommen erschwert und die Franzosen der Möglichkeit einer genügenden Lieftaufflärung beraubt habe. (Clanz wie bei Naube Chapelle.) So war die Armee gewissermaßen ohne Das erffärte vieles.

Rachdem bie miggludte Champagneoffen+ five abulich ber von Reuve Chapelle auf bem Umtveg fiber einen moralifchen Erfolg zu einer trot bes Regens bollig gegludien gewaltsamen Erfundung verwandelt worden war, gewann die Entente neuen Lebensmut. Daß die gewaltsame Erfundung mit einer Truppenmacht unternommen worden war, die hinter ber Starte bes gesamten bentichen Secres von 1870 mir im gwei Divifionen gurudblieb, focht unfere Feinde nicht im geringften an. Im Gegenteil, fie fomnten jeht mit

aller Siegeszubersicht die böllige Bernichtung Deutschlands — auf das Jahr 1916 verschieben!

Bis aum September wor es geben ber Refffront Glaffie poli, das die große Wendung der Geschide bringen sollte. Seit einiger Zeit ist auch diese hoffmung gescheitert. driftenntal fieht man jeht, genau wie im August und Robems, ber 1914, in Ruhland das leuchtende Hoffmungsgestiren. Bon Rugland foll der große Umschwung ausgehen. Auch Englands Maffenheere tauchen aufs Horizont auf. Diesmal mit einem gewiffen Schein der Birtlichfeit, denn England führt die algemeine 28ehrpflicht ein. Daß diese aber nur für Umverheiratete gift, daß gewaltige Becufsgruppen in ihrer Gesamtheit als unabfontmlich angeseben werden, daß man, wie neulich ein Offigier flagte, in einem Begirf von 500 Wehrpflickligen mehr als 450 "Unenfichrliche" zählte ("Times", 17. Januar 1916), über-jehen unfere Gegner (absichtlich?) bollfommen. Im Friibjahr 1916 wollen jie Deutschland min unwidereuflich gerichmettern. Wir wiffen, was aus all ben großen feindlichen Whrafen ceworden ift und warten deshalb mit gelaffener Rube ab, ob die Borausjagen fich biesmal richtiger erweifen werden. Die Musfiditen darauf find ich lecht. Wir unterschähen die papierene Rriegskunft unferer Gegner nicht. Besier als ihre militärische ift fie immerbin. Gegen die Front der ehernen Birflichleit find fie bis jest noch immer vergeblich angestürmt.

#### Die "läftigen" beutichen Flieger. General Baig erfucht um Bilfe.

Berlin, 7. Febr. (Banf. Bin.) Die "Boff. Big." melbet aus Amfterdam: General waig bat dringend um größere Bliegerabteilungen erfucht, ba bie feinblichen Di eger ibm viel gu ichaffen machen. Die gablreichen feinb. licen Angriffe hatten feine Fronttruppen in Bermirrung

### Der Krieg gegen Italien.

Öfterreich-Ungarns Macht und Stärke am Abriatischen Meer.

Die "Jtalia" bespricht die starke Stellung Osterreich-Ungarns im Abriatischen Meer, welche die italienische Glotte, auch wenn sie bon englischen und frangofischen Torpebobootegeschmabern unterstüht werbe, nicht erschüttern tonne. Diefe Stellung fet bereits fo ftart, bag fle burd, Er - werbung neuer Stuppuntte an ber albanifchen Stufte nicht mehr mefentlich verftarft werben tonne. Dies foll offenbar ein vorbereitender Troft fein in der Borandficht, daß biefe Stütpunfte demnachit in öfterreichifche Sond fallen werben. Alle Blätter ergeben fich in Bermutungen darliber, was bie Bentralmächte, insbesondere Deutschland, wohl tun, welche Berechnungen in naher Zufunft mehr ober weniger gerechtferligt fein fonnten.

Italien lebt mit Deutschland im Frieden!

Br. Lugano, 7. Febr. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Zu bem fortgesetzten Geschrei ber Deppresse nach der Kriegserklärung an Deut i ch land stellte "Razione" fest: Ehe Italien mit der Entende Berpflichtungen einging, logte es dar, welcher Art im Falle des Ariegs gegen Csterreich wohl sein Berhältnis zu Deutschland werde. Indem dann Italien dem Londoner Vertrag beitrat, verpflichtete es sich, nur mit den jenigen Mächten, mit benen es im Arieg ift, feinen Separat-frieden abzuschliegen. Es fonnte aber sichersich feine Ber-pflichtung eingehen, ben Mächten, mit benen es in Frieden lebt, ben Arrag gu erflären.

### Ruffische Unterftrömungen.

Der Krieg hat für unsere Feinde ein doppeltes Ge-sicht, eines der gemein am en Interessen und eines der Sonderinteressen. Praktisch angesehen be-weutet das, daß die Gemeinsamseit nur solange ver-bürgt sein wird, wie die eigenen Interessen das zu-lassen. Bon England dürsen wir überzeugt sein, daß es ihm mit der Beteuerung ernst ist, feinen Son-derfrieden abschließen zu wollen. Auch von Frank-reich wird man das gleiche jazen mitsen, einmos teich wird man das gleiche jogen missen, einmal weil es nicht anders will, vor allem ober, weil es nicht anders will, vor allem ober, weil es nicht anders kann. Italien würde vermutlich lieber heute als morgen seinen Kopf aus der Schlinge ziehen. Rußland mag ungefähr eine Mittelstellung zwischen den Etimpungen und Tandamen den Stimmungen und Tendenzen in London und Baris und denen in Rom einnehmen. Zweifellos ist in Betersburg der Kriegswille noch so lebendig, daß England einstweilen nicht zu besürchten braucht, Ruß-land werde abspringen; gleichwohl machen sich die An-zeichen einer Zewsehung dieses Kriegswillens allmählich bemerker bemerfbar.

Wenn wir aus und über Rugland hören, so tun wir regelmäßig gut daran, zwischen den Quellen zu unter-icheiden. Was wir von Beit zu Beit aus neutralen Blättern über die ruffischen Bustände ersahren, das werden wir mit gebotener Borsicht aufzunehmen baben, insaweit es sich um Urteile obne die Beigabe von unterstilsenden sachlichen Mitteilungen russischen Ursprungs handelt. Bollends die gelegentlichen Artifel von kürz-lich aus Betersburg liber Finnland zurückgelehrten Deutschen oder deutschfreundlichen Neutralen dürsen wir als Erkenntnisquelle kaum benuten. Anders steht es mit dem, was die Presse unserer Feinde über das Zarenreich mitzuteilen weiß, und erst recht anders verhält es sich mit den Kundgebungen aus Ruß-

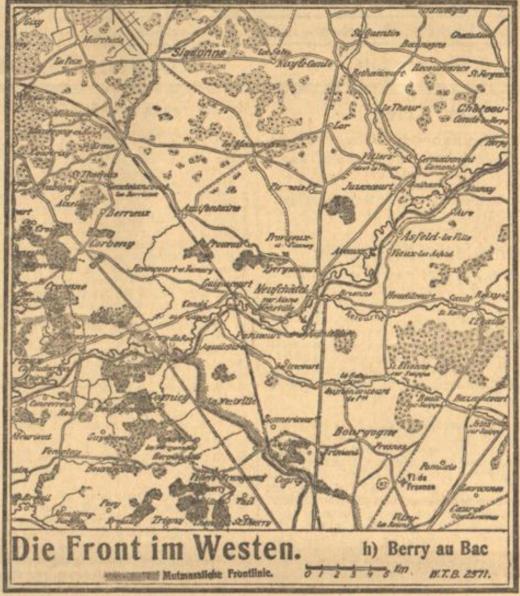
land felber.

Die Londoner Beitschrift "Der neue Staatsmann" schried kürzlich in einem Bericht über die russischen Stimmungen gegen England und gegen und, die Briegspartei in Rugland fei geteilt in einen für England freuddlich und einen gegen England feindlich ge-finnten Flügel. Dann beißt es in diesem Artikel wei-

ter: "Ungliidlichenveise ift die ausgesprochen de ut fdifeindliche englandfreundliche Partei ichr klein, während die deutschifteundliche Partei, odwohl nicht sehr zahlreich, außerordentliche Macht be-Bur letteren gehören die Bureaufraten, die fürchten, daß eine Schrächung des Thrones in Deutschand immittelbare Rückvirkungen auf die rusiische Dynastie baben könnte. Sie erinnern daran, daß das regierende Haus in Rusland aus de utichem Blute stammt und glauben, daß ein siegreiches Deutschland die einzige Hosfinung biete, Rusland vor gänzlicher Anarchie zu weiten

Auch gibt es eine große Partei, die aus einem Conderfrieden mit Deutschland Borteile zu ziehen boift und au der manche einfinfireiche Berjonen

gung begrüßen würden, wenn sich ein Ausweg aus den Wirrjal dieses Kriegs zeigen wollte. Die Tatjache, das zwei ruffische Minister schon vor mehr als einem halben Jahre in einer dem Baren überreichten Denkschrift einen Sonderfrieden mit uns ampfahlen, ist ebenfalls durch feindliche Blätter bezeugt, diesmal durch französischen sche, und daß sie nicht angezweiselt werden kann, wird ferner dadurch belegt, daß einer ruffischen Zeitung er-landt wurde, dies interessante Faktum durch Abdrud aus dem Frangofischen mitzuteilen. Rebenbei zeigt das wieder, daß die Stimmungen, aus benen heraus jener Fühler nach dem Frieden ausgestreckt worden war, auch heute noch vorhanden sind und es vermocht haben, das russische Bublisum mit den Pariser Enthüllungen befannt zu mochen.



oder baltischer augustummung am hote gehoren. Der Einfluß der Zarin ist bedeutend, und es ift kein Gebeinnis, daß sie und manche Damen om Raiserhofe ganz im Banne Rasputins (des befannten "Bundertäters") stehen, der von den deutschfreundlichen Kreisen stets mit Wohlmollen betrachtet worden ist. Das Zünglein an der Wage bisdet jedoch der Leil der dautsch-feindlichen Partei, der gleichzeitig englandseindlich ist. Ihn muß man daher beionders sorgfältig im Auge be-

Dies also steht, wie gesagt, in einem englischen Blatte, und wir haben ja auch sonst neuerdings allerlei darüber gehört, daß es in Betersburg Gruppen einfluhreicher Versönlichkeiten gibt, die es mit Befriedi-

In einem Wostomer Blatt ichrieb ein "echtraffischer" Komervativer: "Das Volf weiß noch nicht, was schlimmer sein wird: ein Sieg Deutschlands ober eine Re-publif nach dem Siege der Liberalen." Zwischen den Zeilen dieses merkwürdigen Ausspruchs lieft man den kaum noch schichternen Wunsch, mit uns irgendwie ins reine zu kommen. Davor sind wir ja dehütet, daß wir auf diese und andere Kundgebungen einen übermäßigen Wert legen. Wir spähen doch nicht nach ruffischen Sehnsüchten aus, sondern wir führen den Kampf mit der notwendigen Bucht, aber zum Ganzen gehört es selbsweritändlich auch, daß wir wiffen, wie diese Bucht wirft. Was die Russen sich untereinander als gepreßte Bekenntnisse und Wünsche zu-

### Mit dem erften Balkangug nach Konstantinopel.

Bon Chefrebafteur Alfreb Scheel.

Rouffantinovel.

Biele nennen Konstantinopel bie schönste Stadt der Welt. Wer sie zum erstennale sieht, glaubt es ohne tveiteres; die Phantafie vermag fich ein prachtvolleres Stadtumb Laubichaftsgemälde nicht vorzustellen, und die Feber großen Dickters ware nicht imftande, eine Schilderung bisfer Bforte ber Glüdseligkeit zu einem nachempfindbaren Einsbrud zu geftalten. Einzelbeschreibung wurde böllig verwirren und ernüchtern, und so mag dem Bersuch, den Gindrud von vier furgen Tagen, an benen jede Stunde Erlebnis war, festzuhalten, der Umstand zugute kommen, daß er nur al fresco gemalt werben fann.

Orient und Ofzwent reichen fich in Ronftantinopel bie Hände. Dies Wort hat man wohl oft nachgesprochen. Aber es wird anichausich und offenbart seine Wahrheit beim ersten Die alte affatifch-türfifche Rulbur Blid auf bas Stabibild. feit Jahrhunderten beberofchend, redt noch immer ihre Babrgeichen, Moscheen und Balafte, in verschwenberischer Bahl empor, und baneben erheben sid) moderne Bousten, neue Stadtbeile in nicht immer bem besten Etil europäischer Bivilifation. An ben fangen Ufern ber Meerarme fteben, verfallen, oft teilweise abgebrannt die nirfifchen holgbaufer mit buntem Anstrich, auf ben hohen aber neuerbaute Rafermen mit regelmäßigem Sujdnitt, maffig und rechtedig. Im alten Stombul fteigt mon winfelige, bunffe, fchnutige Gaffen emper, berliert fich im Labhrinth großer Bafare, benen dicht aneinandergebrängt die winzigen Kaufläden das Erbenklichste an Waren für orientalische und europäische Beborfniffe feilbieten. Dort fühlt man fich eingewoben in eine Atmosphare türfijder Gemächlichfeit und Zurudhaltung. Aber es gibt andere Ctabticile, wie Berg, von lautem europoifchem Lebenstempo, und wie Galata, wo der judifche Raufmonn potherricht. Bie unbermittelt gerabe in unferen Belifriegstogen bie Rulturen veridnedenfter Beiten und Beschröfteise aneiranderstoßen, fühlt man ganz besonders einen wenn man aus der Enge Altstanduls mit seinem erientelischen Lebenszuschmitt brüben in Bern an einem

Kafernenererzierplat vorliberfommt, wo feldgrave Soldaten nach beutschem Kommando in prouhischem Mikitärgeist ausgebistet werden semmands in preugengem ventangent ausgebistet werden; oder wenn unan soeden eine alte türfische Segeldarke wie ein borgeschichtliches Gedische bestaunt hat und dann das bechnische Wunderwerf eines modernen Striegsschiffes im einzelnen betrachtet. Die fürfische Frauch die eine stellen das Hausderwerf ihre und füll durch die Straßen, mit schwarzem Reddischenvurf und tief verschlieger und meidet den Aufliche Grundliche Grundlichen und weiden den Auflied des Grundliches Armanierinnen Schleiert, und meibet ben Blid bes Europäers, Armenierinnen und Griechinnen tragen und betragen fich wie die Europäerinnen. Das Beben ber Beraftrage unterfcheibet fich garnicht ober nur burch bie Robibededung ber Männer, roten get, bon bem in irgend einer europäischen Soupt-

Ronftantinopel ohne dos Meer tväre nicht Konftantinopel. Die schmale Meerenge bes Bosporus, bas Maxmarameer und bie Darbonellen icheiben bier zwei Erbteile. Der Bosporus entjendet in das europäische Festsand einen schmalen Arm, das goldene horn, und icheibet Stambul von Galata-Berg. Und übergli auf ben mählich bon ben Ruften ansteigenden hügeln am Bosporus, am goldenen horn, am Eingang bes Marmaramoeres, liegt Konstantinopel. Briden über bem golbenen horn, bie alle und die neue, ber außere umb der innere Handelshafen und ber Kriegshafen, belebt auch jest burch gablreiche Gdiffe und Boote, laffen erfennen, daß hier feit afters eine ber burch ihre natürliche Loge verfehrereichften Stabte ber Belt, ein buntes Leben Bohin de blidft, erheben fich bie Prachtbauten ber Moscheen und Valäste und erinnern bich beständig, daß du in ber Sauptstätte bes Mams und ber Refibeng einer alten orientalischen Dynastie weilst. Wenn die weißen feuchten Bafferschleier am Morgen, bis ber erfte Connenstrafil fie gerreift, und wenn fie am Wbend, bis bas Licht bes Mondes fie isberhellt, bas überbedte Bilb ber großartigen Stadt langfam entrafeln. fo empfindeft bu als werdende Birflichfeit die Märchen Bifion morgenfandischer Städteprack, wenn die Lichtfülle eines ftrahlenden Sonnentags im Toudstenden Blau bes Meeres und des himmels die helle Buntbeit ber bielhügeligen Strot an allen Ufern aufleuchten laft, fo fühlft bu, ein Sonn unferer friegerifden Beit, ben Mauben lebendig werben, baft diofer fchonften Stadt auf ber Scheibe zweier Menschenwelten, gebetiet in ben Mutterboben einer alten Kultur, und erfüllt von dem Schaffensbrang einer neuen Beit, eine glangende Bufunft berheißen ift.

Namn envas ist für ein Bolf kennzeichnenber als sein religiöser Rult. Gottgläubige Türfen in westabgewandter Andocht beien seben, gibt einen Begriff bavon, warum ber Islam eine der weltbeherrichenden Religionen ist. Den Jisam danf der nicht antaften, der ein Fround der Türkei ift. Rie gibt es swifthen Rugland und der Türkei Frieden, folange Ruhland das berühmteste Bethaus Konstantinopels, die Sagia Sophia, zu besitzen trachtet. Unter türfischer Jüh-rung wurden wir in diesen wundervollen Kirchenbau geführt, bessen seierliche Masse als würdiges Saus der Andetung bes Södiften empfunden werben muß. Die erhabene Bolbung ber riefigen Luppel, von feinem Bieiler geftilit. umfängt gleichsam mit mildem Iwang alle zerflatternben welflichen Empfindungen und läßt nur Dennut und innere Welassenheit als beherrschende Gefühle gelten. framme Männer einzeln und fpater gemeinsam mit einem Briefter laute Gebete verrichten, während fie, auf der Erde fauernd, von Beit zu Beit ben tepvichbelegten Boben mit ber Seien berührten, hörten bon ben Türmen der Minaretts stoei Masezzine die flagenden Gebeisrufe am Abend fingen und wurden trot ber Frembartigfeit bes Rufins bon religiösen Tiese ergriffen. Die Bucht und Größe des gewaltinen Tempelbaues founte uns nicht beffer beranschauslicht werben als burch einen Blid von dem Anppelbach, bas wir erfluterten, auf die bor und ausgebreitete Stadt und von der höchsten Empoce in das Innere himmter, wo die auf dem Boben liegenden Frommen stverghaft fiein er-Iditenen

Kaft alle anderen Moscheen ber Stadt find, wie man und fagte, nach dem Mufter ber Hagia Sophia gebaut. Bir überzeugten und babon menigstens an einer, ber berühmten Fredungsmojdee in Gjub, einem Borort Konftantinopels, im Winfel bes Golbenen Horns. Dieje Mojdice Mohammebanern als besonders heilig, weil hier die Schwertunigürtung bes Gultans ftatifindet; wir umgten es als eine besondere Auszeichnung betrachten, daß wir nicht nur in den Borhof eingelaffen wurden, dem zwei wrolte Bäume am Bummen ben besonderen Charafter verletben, sondern in die Moscher selbst, und daß und ein Briefter ihre eigenesimlichen Schönheiten erflärte. Rach bem eben genannten Gjub fuhren wir am gweiten Zag in ber Binaffe ber beutschen Botichaft, bem "Bfeit"; an beiben Ufern bes Goldenen Sorns paffierten wir maserische Bororie und prächtige Baıd

16

n

DE.

ıb

m

n

Б

п

TT.

raunen, das verzeichnen wir zwar, jedoch braucht es uns nicht zu fümmern, dagegen warten wir auf den Tag, wo sie uns unmittelbar ihre Geständnisse in Form bon Borichlägen zu mochen baben werden, und dieser Tag wird kommen.

Dienstag, S. Februar 1916.

### Bring Osfar bon Preuffen abermais verwundet.

W. T.-B. Berlin, 7. Jebr. (Amilich. Drabibericht.) Oberft Bring Osfar bon Breugen, Ronigi. Hobeit, ift an ber Oftfront burch Granatiplitter am Ropf und einem Oberichentel vermundet worben, (Der Bring mar, wie erinnerlich fein burfte, bereits im vorigen Johre einmal im Westen verwundet worden. Bon ihm stammt auch die vielbefprochene Brofchitte "Die Winterschlacht in der Champagne".

#### Berbefferungen im ruffifchen Canitats. wejen. 3 000 000 Berlufte.

Christiania, 7. Febr. (Benf. Bin.) In Bergen traf eine amerikanische Santiatsabteilung, die bisher in Rufland tätig gewesen war, ein. Ihre Mitglieder berichteten, das das ruffische Sanitätswesen jeht bebeutenbe Berbeffe. rungen erfahren habe. Es berfüge nunmehr über eine genügende Anzahl füchtiger Chürurgen. Eine große Anzahl fimnischer Arzie arbeite socioillig im russischen Noten Arenz. Diese seien die füchtigken Arzie im vussischen Sanitätsmeien, was dan den Kussen auch anerkannt werde. — Diese meien, was dan den Kussen auch anerkannt werde. Stimmung im ruffifden Heere sei zwersichtlich, bagegen verhielten sich die umanfgeklärten Bollsmassen dem Kriege gegenüber vollkommen absehnend. In leiter Zeit würden zahlreiche Mückelinge nach Riga zurückgesandt, da diese Stadt nicht nehr als bedroht angesehen werde. Die russischen Berluste würden von den Berhörben auf drei Missionen zu Tode, Berwundebe und Vermiste angegeben.

### herr Stürmer tauft fich um.

Br. Stockholm, 7. Febr. (Eig. Drahibericht. Jens. Bin.) Bie "Utro Roffii" mitteilt, hat der Jar dem neuerwannten Minifterprafibenten gestattet, fich in Bufunft Banin gu nennen. Die ruffifche Breffe pflegt jeht ben ruffifchen Ramen ber neubenannten ebemaligen Deutschen den früheren Ramen beizuseben. Dasselbe Blatt teilt ferner mit, bag ber befannte Betersburger Finangmann Manus feinen Ramen in Rilow umgeandert hat.

### Die Ereignisse auf dem Balkan.

Der ferbische Kronpring in Korfu. W. T.-B. Kerfu, 7. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht. Handich wich mitgeteilt, daß der Kronpring

Alegander von Gerbien an Bord eines frangoffischen Terpeboboots, von Albanien fommend, in Rorfu angefom-

### Die englischen Getreibeanfäufe in Rumanien.

Die Bahlung erfolgt in London. Br. Wien, 7. Jebr. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bin.) Die "Wiener Allg. Big." berichtet aus Bufarest; "La Volibas Organ Marghilomans, ichreibt: Die Melbung, wonach die englischen Käufer den größten Teil des Kaufpreises für Getreide, das find 90 Millionen Lei, dei der rumänischen Antionaldam in Gold hinterlegen werden, derudt auf einem Jrrium. Die Hinterlegun der 3 800 000 Pfund Sterfing erfolgt vielnicht dei der Bant von Englisch land, und zwar für Rechnung der rumanischen Rationald band. Diese Gumme wird von der Rationalband als inseltiv in ihren Kellern untergebracht werden und als Grundlage für die Emission der 262 200 000 Lei Banknoten dienen und damit bie Berfäufer bes rumanischen Getreibes bezahlen. Bem also England will, so steht breses Depot zu seiner voll-ständigen Berfügung und die rumänische Emission wäre ohne ben statutenmäßigen metallischen Gegenwert, wodurch sich bie Lage für Rumanien aufgerft verschlimmern würde.

läfte, bis wir gegenüber bem "Gutgen Baffer von Guropa" in Gjub anlegten. Ein Kavaf begleitete uns in wortloser Zürrde zu dem berühmten Ihreisen-Friedhof mit seinen hohen sieinernen Gräbertaseln, unterschieden durch Jes und Rose nach Geschlechtern, und auf die Höhe barüber, die einen weiten Blid über das Goldene Horn und auf die gegenüberliegende Uferseite gestattet. Im Hintengrunde rüchwärts sah man die ruinenartigen Reste der Großen Nauer, die sich bis an das Mamarameer exftrecti.

Es fann unter ben Teifnehmern der Reise nicht zweiersei Meinung darüber geben, daß die Hahrt durch den Bosparus unser stärksies Ersebnis war. Wer wer vermöchte die Kraft bermöchte die Rroft und die Fille der Eindriede anschaulich genau zu schildern. bie an jenem herrsichen sonnigen Donnerstag uns übertvälligten, als wir unter Rührung bes ebenso fenntnisreichen wie liebenswürdigen deutschen Marineattaches alle lanbidaftlich, accidettonisch und historisch bemerkenswerben Bunfte zu beiden Seiten ber Meerenge an uns vorübergleiten saben. Wir fuhren bicht am europäischen User, burch bie neue Brude hindurch, an den Stadtteilen Galata, Top Same, Fondouffi borbei, benen auf ber afiatischen Geite ber Stadteil Shriari pegeniberliegt; auf dem Westufer breitet fich fodann die 650 Meter lange weiße Fassabe des im türfi-Schen Reverstancestif erbauten Balaftes bes jeht regierenben Sullans, bes Schloffes Dolma Bagtiche, aus; barüber erhebt sich der Bildig Riost, der Komplex der bon einer hoben Mener umgebenen kaiferlichen Besthungen. Auf dem afiatischen Ufer liegt Beplerbeb, ber Balaft bes alten Guftans 1956 ul Hamid. Rum reiht sich Palast an Palast. Orticiaft an Ortichaft auf beiden Ufern. Wir durchsahren bei starfer Strömung die englie, nur 660 Meter breite Stelle des Bosporus, die auf beiben Ufern von je einem aften Staftell (Rumeli Siffar und Anatoli Siffar) überbobt ift; bon bier aus bei merte ber ilirfifche Groberer 1458 bas alte Bhanng. In schönen fillen Buchten folgen bie berühmten Bororie Stenia, Therapia und Bojutbere, die Commerfite der mobilhabenden Guropäer und ausländischen diplomatischen Bertreter. In Therapia besuchten wir den wunderwollen alten Bart, ber gur Commerrefibeng ber beutiden Botichaft gebort, und nahmen in froher Geselligfeit im Merhotel das Mittagsmahl ein. Weiter braußen wird die zweite Enge wiederum durch zwei alle Foris flankiert, dei Ammeli Kavak und Anatoli Kavak. Hier, auf afiatischem Boden, den wir zum erfien Rol betraten, liegt bas afte Genuefer Roftell. Bir

Prügelfzenen im ferbischen Rumpfparlament Die Mbgearbneten wanbern nach Rigga weiter.

W. T.-B. Bern, 7. Febr. (Nichtamelich.) Wie ber Corrière bella Gera melbet, traten am Freitag voriger Bodse in Nom estoa 90 ferbijdse Abgeochnete, baruster mehvere ehemalige Winifeer, zu einer Tagung zusammen, um die Intereffen der ferbischen Ration zu besprechen. Matt idreibt, über bie Verhandlungen werde strengste Verfavoispenheit gewahrt. — "Giornale d'Italia" will wissen, daß die erste Sitzung sehr bewegt war. Unter den Abgeordiseten herrschen natürlich Meinungsverschiedenheiten. Man könne berfieben, daß die Berfannflung nicht immer ruhig verlaufen sei und es sogar zu Tätlich keiten kam. Auch die Aftion Italiens fei besprochen worden, wobei die jungften Bolomiten wieder angeschnitten wurden, gegen die man sich berwahren muffe. Den Berfammlungen fame feinerlei amtiiche Bebeuming bei. In ben nächften Tagen sollen bie ferbischen Abgeordneten Rom verlaffen und nach Nizza abreifen.

### Die Neutralen.

### Gin Glüdwunich bes Papites an ben Raifer bon Japan.

Br. Lugano, 7. Bebr. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Offervatore Romano" berichtet aus Tofio: Gestern fam Monfignore Betrelli, der apostolische Delegierte in Tofio, an, um bem Mifabo bie papfuliden Gludwunfche gu feiner Thronbesteigung zu übermitteln. Er wurde bom Misado in längerer Audienz empfangen. Der Misado ließ Bapst Benedrst seinen lebhaften Dans ausdrücken.

#### Deutschland und America. Muf bem Wege einer Berftanbigung?

Br. Rotterbam, 7. Febr. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Die letten Depejden dus Amerika icheinen auf eine Berftanbigung im "Lufitania"-Konflift bingebeuten. Bon englisch-omerikanischer Geite wurde die Lage als einer Krifis nahe dargestellt. Afforiated Pref berichtet aber beute, daß die Berhandlungen eine gunftige Wendung zu nehmen

Br. Genf, 7. Febr. (Eig. Drabibericht. Benf. Bln.) In ber Barifer ameritanifden Kolonie wird die Wafbingtoner Havas-Melbung bon eiwas günstigeren Aussichten in der deutsch-amerikanischen Berstänwigung bestätigt.

### Sturmichaben an einer Raferne in Ceuta.

W.T.-B. Ceuta, 6. Febr. (Nichtamtlich. Meldung ber Agence Habas.) Amtlich wird mitgeteilt: Ein Sturmavind rif das Dach eines militärischen Gebäudes in dem das Regiment von Ceuta untergebracht ift. Ein Leufnant und ein Goldat von den königlichen Trupben wurden getotet, fünf Goldaten ichmer, 70 leicht berlett. Alle telegraphischen Berbindungen mit dem Innern des Landes sind unterbrochen.

#### Baherns Anteil an der Berforgung der übrigen Bunbesftaaten.

In Rerbbeutschland waren lehthin Gerüchte verbreitet, In Nerddennstand waren ledigin Geruchte derbreiter, Bapern erfülle dei der gleichmäßigen Berteifung der Ledensmittel übers ganze Reich nicht so ganz seine dundesstaatliche Pisicht. Manche übertrieben so sehr, das sie behaupteten. Bapern "schwintune in Butter", mährend z. B. die Berliuerinnen Not bätten, sich ein halbes oder ein viertel Piund zu derschaffen, wächenlich! Es ist deshald erfreulich, menn einmal bie tatfächlichen Berhältniffe richtiggefiellt merden können. Wir find in die Lage verfest worden, mitzuteilen, daß Bahern in den Monaten Roventber, Dezember und Januar von seiner gesamten Buttererzeugung, die 20 900 Zeniner beirug, nur 8880 für fich übrig behielt und das übrige nach ben anberen Bunbesstraaten ausführte, bornehmlich nach Gachsen, Baben und ben Reichstanden. Auch nach Breuhen vurde ausgeführt, wenn auch weniger, da es vor bent Kriege hauptsachlich aus Schlestnig, bann auch aus Rugland feinen Bebarf bedte und Babern bier geringere Beziehungen mit ihm hatte. Es gibt immerhin 570 Zentner monatlich nach Breuhen ab. Die Borichriften bes Bundes-

rais von 8. Dezember 1915 würden Bahern nur zur Ausfühming von monatlich insgesamt 1575 Jentner vervestichtet haben; tatjächlich aber gibt es das Dreifache, 4500 Fentuer, ab. Nady Dedung bes eigenen Bedarfs wird alles andere ausgefichet. Ein Ausfuhrberbot besteht nicht, nur die Kontrolle. Auch Eier dürsen ausgeführt werden, und werden es, gum billigen Preise von 12 bis 14 Pf. pro Stüd, aus die behördlichen Berteilungsftellen. Bas ben gleifd egport anbetrifit, jo hat man bagegen einschweiten mitjen, daß ber baberifche Biebbestand übermäßig geschwächt muche daß 3. B. gange Biebberben über die öfterreichifdje Grenge getrieben wurden. Die Meischversorgungsstelle prüft alle Gesuche, wenn um die Ausführungserlandnis von mehr afs 5 Kisogramm Meisch gebeien wird; sie soll diese Gesiche immer in günstigem Ginne beantworten. Unter 5 Kisogrammen fann ohne Erlandnis ausgeführt werden. Die gange fleisch fami odne Erlandins ausgeführt werden. Die ganze siedige frage wird auch in Bahern wohl durch das Berbot der Kon-ferdenfahrikation, außer für Heeresztwecke, eine fehr er-wünsiche Besserung erfahren. So erfüllt Bahern seine Blicke als treuer Bundesstaat nicht nur an den Fronten, was allge-mein bewundernd und bankbar im Reiche anerkannt wird, sondern es tut auch seine Pflicht im Innorn des Reiches.

Für bie Unfiedelung von Kriegsinvaliben.

W. T.-B. Berlin, 7. Febr. (Nichtamilic). Drahibericht.) Der Albestenausschuß des Abgeordnebenhauses beziet am Montag den Entwurf des Gefebes gur Forberung der Anfied. lung, der jum 3wed der Gewährung von Zwischenfrediten bei der Errichtung von Rentengütern 100 Millionen zur Berfügung stellen und die erforderlichen Mittel im Anseiseweg beschaffen will. Dadurch foll bie Anfiedlung bon Ariegsinvaliben etlaichtert werben. Die Beftimmangen des Entwurfs wurden angenommen mit zwei nationalliberalen Antragen, ber eine bezieht in bas obengenomme Gesch von 1891 auch solche Nentengüter ein, die ohne Bermittlung der Generalfommiffion von Kommunalverbänden oder als gemeinnichig anerkannten Rolonifationsbereinigungen ausgegeben werden; der andere erweitert das Gefes, be-treffend Gewährung eines Zwischenkredits bei Renterguisgründungen, von 1900 bis 1910. Der Ausschuft beichiof, am Donnerstag ben Entwurf in zweiter Lejung gu beraten.

Deutsches Reich.

kundes für die gesetzeichen Majnahmen vorgelegt werden.

\*\*Taristewegung im Malergewerde. Der guezeit im deutschen Malerniverde deliedeno: Keichstartwerteng läufe mit dem ih. Fedre diese Jahres ab. Durch die Bemühungen des Staatssekrears des Junern Tr. Delbräd ist es iwischen den Arbeitzebern, dem Dauptverdand deutscher Arbeitzebern, dem Dauptverdand deutscher Arbeitzebernerdände im Malerzeiwerde und dem Kund deutscher Arbeitzeberrendinde im Malerzeiwerde und dem Kund deutscher Arbeitzeberrendinde im Arbeitzeberregantsiationen, dem Berdand deristlicher Maler, Sie Düffeldorf, und dem Fendenfverin der Maler usw. Sie dembarg, dem Zentraberkund deristlicher Maler, Sie Düffeldorf, und dem Ferderfverin der Maler usw. Siehandere, üben dem Berdina andererseits zu einer Berüf an dig ung sekommen, wonden an dem Verwerfverin der Maler usw. Siehandere des Verlegeschen, wonden an dem Verleitzeit des Reichstarisbertrages für das deutsche Malergewerbe michts zum des Reichstarisbertrages für das deutsche Malergewerbe michts zum 18. Bedruar 1917, sellie indes die Jahresabschink 1916 mit diener der enrephäschen Großmächte sein Friede geichlichen sein, so selten die Bereirbarungen die zum 18. Fedruar 1918, liber die Annahme eder Abledaung dieser Abmachung haben die Barteten dem

erstiegen die Ruine und genoffen von dort aus eine weite Sicht auf das Schwarze Meer, an bessen Eingang in den Bospowes zwei Kape, Kunseli Fanar und Anatoli Fanar, mit je einem Leuchsturm liegen.

Wir fuhren, als die Sonne fant, gurud. über der afia-tischen Rufte glänzte das Mbendrot, Schnell nohte das Dumfel, und als wir bem überraschend auftauchenden breiten Stendtbild guftrebten warf ber Mond fein weißes Licht über bas abgestrefte Boutengewirr mit seinen Lichtern und seinen fchlanken Minaretts der gewöllten Moscheen, während die Scheinverser unseres raschen Bootes zuwellen ein Schiff, ein paar auftauchende Delphine, die Brüde und das User mit grellem Scheine bewarfen.

### Aus Kunff und Teben.

C. K. Romain Rolland. Romain Rolland verbient es, baß man auch in Deutschland seiner in den Tagen gebenft, da er feinen 50. Geburtetag feiert. Der Briefmechfel allerbings, ben er im Anfang bes Rriege mit Gerhart Sauptmann führte, war nicht wenig barnach angetan, als ein Dofument feiner Stellung gu Deutschland feine Stellung in Deutschland gu untergraben. Mit ichmerghafter Deutlichfeit trat in biefem Briefwechsel die Tatsache hervor, daß selbst Romain Rolland bas eigentliche deutsche Wesen nicht kannte, eine Tatsache, die gerade dei ihm eiwas überraschendes batte. Bon dem Dichter bes "Jean Christoph". Diefes gebnbandigen Romans, bem die Ihre bon ber Berichmelgung beutschen und frangöstichen Geiftes gugrunde liogt, batte man mehr Berfiandnis empartet. Aber die nun folgenden Monate find für Rolland bie Quelle neuer Babrbeitserfenninis geworben. In feinen Anfchauungen bom Rrieg entfernte er fich immer mehr bon feinen franzosischen Genossen, die fich, leichtentflammt, dem heberi-ichen Chaubinismus Frankreichs in die Arme geworfen hatten und alles bermarfen und berdammien, mas beutich war. Rolland aber fuchte die Wahrheit gu erfennen, und er gelgt gerade barin, wie biel beutichen Wefens er fich zueigen gemocht hat, indem er fich besiebte, obmofil er Frongose ist, menichlich neutral zu benten. "Gin großes Bolt", fagt er in feinem neuesten Buch "An dessus de la melee", "firt micht nur feine Grengen zu verteibigen, fonbern auch feinen Geift.

Man muğ ihn bewahren vor Ungerechtigkeit, vor Halluginationen, vor den Lugen und Torheiten, die in folden Beiten entstehen. Jeder hat seinen Dienst. Die Goldaten haben die Erde zu verteidigen, die Männer des Gedankens den Gedanken." Ihr seine Landsleute find nicht mit ihm zufrieden. Sie werfen ihm Feigheit vor, weil er in Genf fict und trob bes Kriegs mit feinen vielen beutschen Freunden in Gubfung bleibt; ja, er wird von Frankreich auch gelegenklich beschimpft, als ware er beinahe ein Deutscher, und dies alles, weil er allerdings den Ginichtag deutscher Kultur in feinem werf auch mahrend 3:3 gegenwartigen Berleumbungsfeldzugs feiner Landsleute nicht berlaugnen fann. . Ginige Daten aus Rollands Leben mogen zeigen, wie viel er bam Beginn seiner dichterischen Entwickung an dem Zusammenhang mit beutscher Runjt und Kultur verbankt. Der Dichter, der am 29. Januar 1886 in Clameh geboren wurde, wurde Schüler Renaus und widmete fich zumächst hauptsächlich musisgeschicklichen Studien, als beren Frucht eine meisterliche Beethoven-Biographie gu nennen ift Bon feinem bichterifchen Schaffen erfuhr bie Offentlichfeit lange nichts. Gine lange Freundichaft mit Malbida v. Mehsenbug, der verehrungsweitedigen Berfafferin ber "Memoiren einer Ibealiftin" und "Gin Lebensabend", brachte ihn mit deutscher Kultur in nabere Berbindung. Im "Lebens bend" spricht Matriba von Mensenbug in ber vegeistertsten Art von Rolland, mit dem fie in Rom gur gleichen Beit unnigften und freundschafilichen Getansenaustaufch pflegte, als sie mit Donna Laura Mingbetti. ber Schwiegermutter bes Fürften Bulow, in engerer Freundicaft lebte. In jener Zeit entstand in Rolland die Grundtage zum "Jean Christoph", dieser Gestalt, die eine Bereinigung frangofischen und beutschen Besens und Geiftes in fich schließt. Dieser, vor drei ober vier Jahren abgeschloffene Roman gründete Rollands Ramen, der ursprünglich in Deutschland lauteren Alang batte als in Rollands eigence Bermat. Jeht lebt der Dichter in Genf, wo er auch in den Bragis, ale Mitarbeiter ber Gefangenenfürforge bes Roten Preuges, feine 3000 von ber Berbrüderung ber Memfchett betätigt. Ob ihm nun immischen darüber die Augen aufgegargen find, daß aud er die Deutschen nicht gelannt, daß das n affenführende Bolf nicht zu trennen ist von seinen geistigen Führern, fondern daß es eines Wefens und einer Art iff? Doffen wir est

Meidelamt bes Innern bis jum 15. Februar eine Erklärung gu-fommen zu laffen. Die Zentrolverbande ber Arbeitzeder- und Arbeitzebmerrert ande im Malergewerbe werden in den erften Lagen bes Departs Februar Berfammlungen abhalten, in denen besoegug-Liche Befchliffe zu faffen find

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

Soziales Sürforgeempfinden.

Der Rrieg bat in allen Schichten ber Bebollerung ein reged Gurpfinden für die Magnahmen der frenvilligen und gefehlichen fogialen Jürjorgeveranstaltungen machgerufen, aber es gibt boch auch leiber heute noch Leute, welche bewußt oder unbewußt die gefettich bongeschriebenen fogialen Fürforgepflichten entweder überhaupt nicht oder boch nur fegr lau erfüllen. Die Fürsorgemagnahmen haben ein gutes Teil gu unferen großen Siegen beigetragen. Sie haben uns nicht ollein ben vorzuglichen Stand ber Bolfsgejundheit gebracht, fondern wir verbanken ihnen auch große Bortschritte auf sogia-lem und volkswirtschaftlichem Gebiet. Sogial bedeutend ist vor allem die Tatjade, daß da, wo in Krantheitsfällen früher Die öffentliche Armenpflege einfeste, beute gunachft bie Berficherung eingreift, die bem Berficherten ein gefehliches Recht auf Silfe gemabrt. Früher öffentliche Armenpflege, Die ftets em Gefühl bes berletten Stolges in ben meiften bon ihr Erfaßten wachrufen mußte, beute ein burch eigene Beitragsleiftung erworbener Aniprud, alfo lein Almojen mehr. Da es jeboch nicht anging, fantiliche Laften ber fogialen Ber-ficherung allein auf die Schultern ber arbeitenben Klaffe abgumalgen, fo mußten bie Arbeitgeber als bie wirtichaftlich Starferen gu biefen Beitragen mit herangezogen werben. Und bas ift ber Bunft, an welchem fo mancher wirtichaftlich Beffergestellte immer und immer wieder Anftog nimmt und fein Mittel icheut, um fich biefer gejeslichen Bflicht gu entgieben. Bertannt wird babei rollig, bog bie Steuerbelaftung eben eine entiprechend bobere mare, wenn wir die fogialen Fürsorgegesehe und die damit verbundenen Laften nicht Es muß feligestellt werben, daß es auch jeht noch Deutsche - wirtichaftlich gutgestellte Leute - gibt, bie fich nicht ichenen, im fleinlichen Getz fich ihrer erften baterlandi-ichen Bflichten, ber Bflichten zu Magnahmen gegen bie Befampfung des fogialen Elends, zu entziehen. Es fceint giemlich weit die Meinung vertreten gu fein, bag Rriegs. beidabigte, also Manner, lie ihre Gefundheit für umere Sicherheit geopiert haben, ben fogialen Fürforgegeseben nicht mehr unterlägen. Bie oft taglich an ben Braftifer Anfragen ergeben, ob benn für einen Kriegebeschäbigten auch Invalidenmarten zu lieben feien, und ob er benn auch zur Krantentaffe angemeldet werben muffe, follte man eigentlich taum glauben. Gerade die Kriegobeichabigten in erster Linie berdienen weitgehendste Fürforge. Die Militärrenten find nicht fo hoch, daß durch monatelanges Aranffein entstandene Argt- und Apothelerloften bavon beftritten werben tonnten. Ferner benegnet man fehr oft ber Meinung, bag auch die Kriegersfrau oder auch gar die Kriegerswitte weder franken- noch invalidenverfiderungspflichtig fet, sobald fie gegen Lohn arbeite. Da fie fchon unterftut werbe, glaubt man, bag nunmehr alle anderen Surjomemagnahmen aufhören mußten. Dag auch hier boppelte Firforge am Blate ift, wird nicht eingesehen. Es gibt Boute, bie einem Rriegsvenleiten trob gleicher Leiftung bennoch Lohnabzüge machen, weil er bie Mehreinnahme ber Militarrente bat. Dem Mangel an fogia-Iem Empfinden ift es gugufdreiben, wenn man beute noch trob aller Aufflärung bei ber Durchführung ber fogialen Gefebe auf Schwierigfeiten und Biberwillen fiont. Gewig, man ftevert nach Möglichfeit bagu cei, die Bunden ber Krieger gu beilen und bie Rot ihrer Angehörigen gu linbern, es barf aber nicht vergeffen werben, bag bie gegenwärtige Rriegsfürforge jum größten Zeil auf borübergebenden Magnahmen beruht, die aufforen werben, fobald bie Friedensgloden lauten. Es gilt, bauernde Ragnahmen gu ichaffen, und fie find mir gewährleiftet burch weitgebenofte gefetliche Fürforge. Die Trager der fogialen Berficherungen, Landesverficherungsanstalten und Rronfenfaffen, find aber jeht, befonders barauf angewiesen, tag die Arbeitgeber ihre Bflicht tun, auch wenn wogen Berfonalmangel feine Rontrolle ausgeubt mirb. Jebem Arbeitgeber follte es Ehrenfache fein, jest woll und gang feine fogialen geseillich gebotenen Bilichten gu erfüllen gum Bohl feiner auf ben Schlachtfelbern bewundeten und erfrantien Bruder und gum Gogen der Frauen und Bitmen unferer tapferen Telbgrauen.

### Ausbildungskurfus im Obitbau.

In ber Beit bom 14. bis 26. Februar b. J. wird an ber Ronigl Behranftalt fur Bein., Obit. unb Bartenbau in Geifenheim a. 9th. durch einen Obitbar Geamten der Landwirtschaftstammer für den Regierungsbezirt Biesboben ein praftifcher Ausbildungsturfus im Obitbau abgehalten werden. Der Kurfus ift bestimmt für die Ausbildung von Obsibauinteressenten der verschiedenften Berufe, wie Geiftliche, Lehrer, Forfter, Landwirte, Gartenbefiger u. a., fowie auch für bie Baum- und Stragemparter, für die im Johre 1916 fein besonderer Rurfus ftattfinden foll. An ben Bormittagen werben Borträge gehalten über Obstbaulebre, Zwergobitzucht, Obitonungucht, Schadlinge und Krant. beiten ber Objibaume und über Gemufebau, mabrend an ben Rachmittigen praftische Unterweifungen und ftbungen in der Bflangung, im Schnitt und in ber Bflege ber Obitbaume erfolgen. In diefen Rurfus ichlieft fich in ber Beit bom 24. bis 29. Juli 1918 ein fechstägiger Rachfurfus an, in welchem theoretische und praftische Unterweisungen in der Commerbebandlung ber Sochstämme und Spalierbaume, in ber Sommerveredlung und in der Behandlung der Baume in der Baumidule fowie in der Obitfortenfunde und in der Obitverwertung stattfinden. Dis Honorar für den Fruhjahrs- und Sommerturfus beirägt 20 M., für Richtpreußen (auch Lehrer) 80 M., für Baum- und Strafenwärter 10 M. Lehrer aus Breugen nehmen unentgeltlich teil.

Es ift in biefem Rurfus jebem Intereffenten die beste Welegenheit geboten, fich eingehende Renntniffe und praftifche Rertigfeiten im Obitban angueignen. Daburch, daß bie Ronigl. Lehranftalt in Geifenfeim ihre etwa 68 Morgen umfoffenden Obft- und Bartenanlagen fowie ihr gefamtes Legrmaterial zur Berfügung stellt, ist es ermöglicht, die Kurse befenders lehrreich zu gestalten. Sie werden vervollständigt durch Besichtigungen sebenswerter Obsibandetriebe und sonfti-

ger Anlagen in ber näheren Umgebung. Anmelbungen gu bem Rurfus find an die Direttion ber Ronigi. Lehranftalt für Bein-, Obit- und Gartenbau in Geifenheim a. Rh. gu richten, bie auch jede weitere Ausfunft erteilt.

### Mehr Rüdifichtnahme.

Es ift feine Frage, bag heute, in ber Beit ber Bletfci-Incipheit nuch die Detiger einen recht ichweren Stand haben. Aber wie es immer noch Räufer gibt, die ungehalten find, wenn onen bie Berfaufer Conbermuniche, bie in gludlicher Friedenszeit ihre Berechtigung hatten, nicht erfüllen tonnen, fo gibt es auch Mehger, die fich den berechtigten Wünfchen des Bublifums gegenüber in einer Beife ablehnend berhalten, die erfennen läßt, daß fie nicht bas rechie Berftand. nis für bie Aufgaben baben, die ihnen gugewiesen find. Weil fie thre Ware mit ungeheurer Leichtigfeit verlaufen tonnen, glauben manche Mebger offenbar, fich über jebe Rudficht auf die Raufer binuvogieben gu lonnen; fie faffen die Lage fo auf, als ob bas Bublifum Gott banten mußte, wenn ihm überhaupt ein Bfundden gleifch verfauft wird. Ge find une in ben letten Wochen gahlreiche bezeichnenbe Borfalle gemelbet merben, aus benen wir ben folgenden herausgreifen:

Gine Rauferin, bie in einem Mebgergefchaft eine gewohnliche Mettwurft verlangte, gab ihrem Erstaunen über bie neuerdings eingetreiene Breissteigerung höflich Ausbrud. "Ich gebe Ihnen 10 Bf., wenn Gie mir die Wurft hier laffen", antwortete ber Debger. Er griff taifachlich in bie Tafche, legte der Rundin einen Grofden bin und bing die Wurft, Die er bereits eingewidelt hatte, wieber an ben hafen gurud, babei bemerkend, daß ber Preis ven jest ab um noch 20 Pf. das Pfund erhöht fer. Abgesehen davon, daß ein derartiges Berbalten eines Berfäufers gang und gar nicht ber Schwere ber Beit entipricht, burfte fich ber Mann auch fir afbar gemacht haben Er hat u. E. gegen die Bekanntmachung vom 23. Juli 1915 verstoßen, nach der mit Gefängnis bis gu 1 Jahr ober Geldstrafe bis ju 10 000 DR. beitraft wirb, wer Gegenftanbe bes töglichen Bebarfs in gewianfüchtiger Abficht gurudhalt.

Wir erwähnen diefen Fall lediglich, um an einem allerbings recht fraffen Beifpiel gu zeigen, wohin fich manche Detger rerirren, und um baran bie Barnung bor rudfichtelofer Ausbeutung Der ichwierigen Lage gu fnitpfen, in ber fich bie Berbraucher infolge ber Bleifch- und Bettnot befinden. Bas ein Metger nicht hat, fann er nicht bergeben, mas er hat, muß er aber verfaufen, bas fonnen bie Raufer als ihr gutes Riecht verlangen. Die Meinung barf nicht auffommen, als ob bas Ball ben Lebensmittelgewerben auf Gnabe und Ungnabe in die Sand gogeben mare. Die meiften Debger werben bas an einem Sall gefennendmete Benehmen mander ihrer Berufsgenoffen gewiß gerade jo verurteilen wie wir, und fie werben mit uns ber Anficht fein, bag es nicht im allgemeinen Intereffe, aber auch nicht im Conberintereffe ber Gewerbetreibenben liegt, Das Bublifum burd unhöfliches, ichroffes Berhalten zu verbittern.

- Rriegsauszeichnungen. Der Unteroffizier im Referbe-Infanterie-Regiment 185 Bermann Graf bon Binhain bei Marienberg wurde mit bem Gifernen Greug 1. Rlaffe ausgezeichnet. Es ift bas ber zweite Arieger bes Heinen Dorfchens, der dieje bobe Auszeichnung erhalten bat. - Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielten: ber Unteroffigier Huguft 28 irfing and Biesbaben, ber vor einiger Zeit aud, bie Medaille vom Roten Ablerorden erhalten bat; der Badermeifter August Minor aus Biesbaben, gugeit Felbwebel im Infanterie-Regement 80. - Der Unteroffigier im 76. (Samb.) Infanterie-Regiment Rarl M üller, Gohn bes Budhalters G. Müller in Biesbaben, bat jest außer bem Eifernen Kreuz 2. Al. auch das Sanfeatenfreug erhaiten. - Glifabethe b. Lauff, Die altefte Tochter des Dichters Joseph v. Lauff, wurde mit der Roten-Kreugmebaille 3. Klaffe ausgezeichnet

Beftätigt. Auf Brund Allerhöchfter Ermächtigung ift die Bahl bes Direftors bes Shgeums 2 gu Biesbaben hermann Annader jum Direftor ber burch Anglieberung eines Oberlyzeums bei bem Lygeum 1 bafelbit erweiterten Unfialt burch bas Minifterium beftatigt morben.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 446 liegt mit ber Gachfifchen Berluftlitte Rr. 251 und ber Burttembergifchen Berluftligte Rr. 341 in ber Tagelattichalterballe (Auskunfisichalter linfe) fowie in der Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Rufflier-Regis ments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 88, ber Referve-Infanterie-Megimenter Ar. 80, 87, 118, 223, 224, 253 und 254, bes Felbartillerie Regiments Nr. 27, bes Pionier-Regiments Rr. 25, bes Pionierbataillons Rr. 21.

- "Deutsche Lobger Beitung." Am 8. Februar jabrt fich ber Tag, an bem bie "Deutiche Lobger Beitung" jum erftenmal erichienen ift. Gie wurde vor einem Jahre durch ben Cherbejehishaber Cft ins Leben gerufen und wird jeht als amtliches Organ vom Berlag der Deutschen Staatsin Polen, Abteilung Lodg, berausgegeben. Die Auflageziffer beläuft sich gegenwärtig auf 32 000, wobon ein großer Teil an die Front geht. Ihre Aufgabe erblidt bie Deutsche Lobzer Zeitung" vornehmlich darin, das Deutschtum in Bolen gu ftarfen, im befehten Gebiet bie Renntuis beutscher Art und beutscher Rultur gu berbreiten und ber Betolferung bes Landes ben geiftigen und wirtschaftlichen Unichluß an die Bentralmachte zu erleichtern.

Loftanweifungen an Bivilgefangene in Rufland. Die Rönigl. ichwedische Postdireftion im Malmo-Distrilt, durch beren Bermittlung Boftanweifungen an Rriegogefangene in Ruffand versandt werden, hat bekanntgemacht, daß die ruffifche Bostvermaltung minmehr auch Bostamveisungen an Bibilgefangene gulagt, mas früher nicht ber Fall war. Bach wie por find indes Postanweisungen an solche Personen feindlicher National tat, die beim Kriegsausbruch freiwillig in Rugland geblieben find, und dort, obwohl unter polizeilicher Aufficht fiehend, privat wohnen, unguläffig. Das Recht, Bojtanweifungen gu empfangen, fteht nur folden Sivilperfonen feindlicher Rationalität gu, die aus militärischen Grunden cer auf Befehl ber Militarbeborben in Gefangenenlagern ober in Befängniffen interniert find. Gs wird beshalb bezüglich der Boftanweisungen an Zivilgefangene in Rufland angeraten. in ber Abreffe (bie auf bie Rudfeite bes Abidnitts zu schreiben ift, mabrend die Anweisung felbst an das Postamt Maime 1 Ups gerichtet werden muß), beutlich anzugeben, daß ber Empfänger interniert ift, ba es fonft möglich ift, bag die ruffifden Beborben Die Anweifung ohne nabere Unterjudjung gurudjenben.

- Teutsche Gerichte in Ruffifd-Bolen. Der Sandelstammer Biesbaden ift ein Bergeichnis ber beutschen Gerichte in Ruffifd-Bolen

zugegangen bas Jutereffenten von ber Geichäftoftelle ber Rammer auf Bunfc befannt gegeben wirb.

- Ranindenbiebe treiben in ber letten Beit in berichiebenen Gemarfungsteilen ihr Unwefen. Bor einigen Tagen wurben aus bem Garten ber Frmilien Freund und Buch binter . ber Dreifaltigleitskirche 13 Stallhafen gefwhlen. Die Krimtnaspolizei nimmt Mitteilungen, die geeignet find, auf die Spur ber Tater gu führen, entgegen.

Wiesbadener Dergnügungs : Bühnen und Lichtipiele.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

3m Odeniheater läuft ab hente der bedentunde Film "Das Opfer ihrer Ehre" oder "Der wilde Oproh", ein Abententerdrama in 4 Aften. Als Extroeinlage werden ein weiteres Orama in det Aften fewie Dumorbilisches, Kahnebilder und Kriegsberichte gegeben. Tas Theater ist unter der neuen Leitung allabendlich gefüllt und bat sich einen großen Frundesfreis erworden.

\* Thalia-Theater. Auf Beranlatiung des Marincobernzuges Ferrn Dr. Flebbe, befannt durch seine früher ärzlicht Läufgleit in Weisebaden, wird sie die mit kiese derwundeten Soldaten deute nachmittag 4 Uhr eine Gonderbochteilung im Thalia-Deater otransachtet, in welcher die Einrichtungen des Marinclazaretts Handurg, des größten Lydreths in Deutschung mit Idalia-Deater otrandes größten Lydreths in Deutschlang mit Idalia-Peater verandes größten Lydreths in Deutschlang mit Idalia-Peater, vorgesührt

des größten Ligereits in Deutschungen des Marinelazaretts Handung, des größten Ligereits in Deutschland mit 3001 Betten, vorgesuhrt werden. Auf den Bildern ieht man alle Emrechtungen, welche gur schnellen Wiedesherstellung und zur Hodung der gefüngen und förperlichen Erschlaftung der Arregsbeichädigten beuragen. Tiefer Allm erscheint auch als Extracinlage im abrigen Programm des Tholie-Theaters. \* Dis Rinephon-Theater, Zannubitrage 1, bringt von Dienstag

Dis Linephon-Theater, Tammsitraße 1, dringt von Dienstag die Freitag das Schampiel in 6 Afren: "Der Immel" zur Aufführung. Diefe deutsche Glanzleistung ilt eine Berfismung des dekannter Komans von Berntdach Allermann, dem der Gedause zurnde liegt, Europa und Amerika, die alte und die neue Belt, durch einen Tunnel zu verdinden. Jerner bringt der Speilpkan einen Allm in zwei Tellen: "Bie uniere Kriegsbelchödigten wieder arbeiten kernen". Diefes historische Frimwert gekangt in jeder Verfiellung auf Anfführung, ist von allen Behörden und für die Jugend freigezeben, Berwundete haben zu der Rachmittags-Vorstellung freien Eintritt. Artigsberichte don allen Fronten vervollsfändigen diefes hochinteressante Proztamun.

Machbarstaaten u. : Provinzen.

— Darmstadt, 7. Febr. Die Großbergog bat die "Darmst. Big."
zufolge au 2. Februar dem Waler Prof. Wishelm Stein bau ien in Frankfurt a. M. aus Anlag jeines 70. Jedurtstages das Groß-tienz 2. Klasse des Ordens Stern von Brabant verlieben.

### Aus unserem Leserkreife.

(Blat verwendese Einfenbungen fomnen weber jurudgelandt, noch aufbewahrt werben.)

(Riet vernendete Einsendangen ihnnen weder jurückgelandt, noch aufdewahrt werden.)

Der Andan von Raps zur Olgewünn unung. Sierlagenteit lautet das derecktigte Rahmwort der Behörden. Die Kertstaapsteit und ebenso die Olknapubert macht den Hand dieses Portettnappteit und ebenso die Olknapubert macht den Hand dieses Portettlage sein In der Gemarkung Interdaden liegen noch viele Morgan undebouten Landes. In den lehten Jahrschaten sind die landwirtschelistischen Betriebe in Wiesdaden nach und noch eingegangen Kiele Acer liegen nun brach das Unkrant darauf, sähdlich Leinernas oder Aleeben genannt, wird ishtrisch einund abgemähl, dannit der Pesipher nicht einer selbydiztlichen Etrase versällt. Diesenbstücke zur Gewinnung dem Olifruch Etrase derenktige Jung Gewinnung der Olinat in Wiesdare Mein Verlage zur Seinernam werde eine große Abschwächung der Olnat in Wiesdare Mein Borschlog geht num dahm, die laudwirtschaftliche Abstellung des Aofen Arunges nimmt die Sache in die dand, dere Maciftrat läht durch die Feldbüter alle Benndinge, welche nicht unt einer bestimmten Krunkort bepflanzt ind, seinkellen und sowert die Beizer der Grundsicht bewinnen der Krung gegen edentuelle Bergütung zur Ariügung zu stellen. Das Gondernennent Mains ist auf Shunich gerne bereit, einige Gespann Psierde der Kaldepartischanz und Krung dern der Kalden der Felder zu siellen. Durch Besentitelung der Landwirtschaftlichnunge wäre das nötige Baatqui leicht zu dersonen Das Sain des Rahies geschiebt erst dem Schen ber Felder dah zu derende Das Sain des Rahies geschiebt erst dam dem Gen keinerleit Kiede und der Kodennisteit, erforder nach dem Schen Leinerlet Bischen, damit der Kalden und Kindernage und unter den leinerlet Kiede das Amit der Kinden und Kindernen. Der Anden ziege soften der Gal Olfrucht 20 die 24 Au., Eine fosten das gest der Tudenderen Rahen ber Galen zum Segen der Allgemein Botten Reuses. R.

### Neues aus aller Welt.

Ein Brandunglild. Berbit. 7. Jebr. In ber Nacht gum Samstag brach bier ein Feuer and, durch das ein ganged Gebäube, in bem fechs Familien wechnten, in Ajde gelegt wurde. Der Schutzmann Bensbort, der eine im Obergeichos wohnende Ariegerfran und vier Kinder reiten wollte, fiel dem Brande gum Opfer; er ist turch Rauchgas erstidt oder von niederlürzendem Gebälf erschlagen

Krorben. Diebstahl einer Reisetasche mit 2006 M. Beelin, 7. Febr. Meiche Beute machte ein Dieb ruf dem Anhaiter Bahnbof. Ein Berr aus Sübdeutschland, der mit dem Dozug absahren wollte, legte seine K isetasche auf einen Augenbilf aus der Dand. Als er sie tann wieder ausnehmen wollte, war ise berichwunden. Die braune Lebertasche entbielt 2000 M. und Papiere verschiedener Art auf den Mamen Mois B.

Namen Mois B.

Muttermord eines Schzehnjährigen. Essen In Index mit ginen erschlig ber 16 Jahre iste Arveiter Lange seine Mutter mit einem Beil und entsich. Das Moit der Tat ist undekunt.

Bei einer Estiour tödlich verungläckt. Die n. 7. Febr. Der Wiener Moglikertsblamte Reserveimmant Joseph Baumgartner ist auf einer Estiour auf dem Floitenkees in den Jillerkaler Alpen durch Etwis ir eine 20 Meter tiese verlichnete Gleicherspalte tödlich verungläckt. Die Leiche sonnte troh mehrkündiger Zemüdungen uicht gefunden vorden. Die Bergungsverluche mutten det den gegen. martigen Ochne verhaltniffen als auslichtslos aufgegeben merben



Unserer heutigen Gefamt. Auflage liegt eine Sonberbeilage ber Firma Bauer & Cie., in Berlin SW. 48 bett. Formamint-Tabletten bei.

### Handelsteil. Das Bekleidungsgewerbe.

Dienstag, S. Februar 1916.

Zur Beschlagnahme von Web-, Wirk- u. Strick waren.

Kurz nach Ausbruch des Krieges wurde dem Bekleidungsgewerbe vorausgesagt, daß es auf eine starke Einschränlung seiner Tätigkeit sich gefaut trachen müsse. Be kam nicht so schnell, wie vielfuch erwartet wurde. Dank der reichlichen Vorräte an Rohstoffen und fertigen Waren konnte das Textilgewerbe den ja infolge des Krieges an und für sich etwas verminderten Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten, wie denn auch die Regierung einstweilen von einschränkenden. Bundesralsverordnungen absehen konnte schränkenden Bundesratsverordnungen absehen konnie. Mit der langen Dauer des Krieges sah sich jedoch die Regierung gezwungen, wie schol lange vorher auf anderen wirt-schaftlichen Gebieten, auch im Bekleidungsgewerbe Vorsichtsmaßnahmen zu treifen. Die Verordnung über eine Bestandsaufnahme im August v. J ließ darauf senließen, Bestandsaufnahme im August v. J ließ darauf schließen, daß auch das Bekleidungsgewerbe bald durch die Wirkungen des Wirtschaftskrieges ernsthafter in Mitleidenschaft gezogen wirde. Dieser Zeitpunkt ist nunmehr eingetreten: die Erhebung über die Vorräte und ihre Boschlag nahme der Web-, Wirk- und Strick waren zeigt uns an, daß wir mit diesen Waren sehr sparsam umgehen müssen, da eben die Zufuhr der Robstoffe unterbunden ist. Verhälteismäßig am garingsten mus die Roschlagsehme die Verhältnismäßig am geringsten mag die Beschlagashme die Spinnereien und Webereien selbst betreffen, da diese seit längerer Zeit schon mit gewissen Einschränkungen zu rechnen hatten und andererseits aus den Heeresaufträgen eihet liche Gewinne erzielten, um so mehr abec worträgen eihet liche Gewinne erzielten, um so mehr aber worden der Handel und die Konfektion sowie die Agenten und die Reisenden betroffen. Es liegt in dem Bestreben der Regierung, Härter zu vermeiden, und es wäre daher erwünscht, wen mit größter Beschleunigung das für die Militärbehörde verwendbare Material von dem geeigneten getrennt wird und der Handel so wieder rasch in Fluß kommen kann. Überhaupt erscheint bei der Ausführung der Bestimmungen bei einem so umfassenden Industriezweig, wie das Textilgewerbe es ist, größte Rück-

sichtnahn e geboten.

Die Bedeutung des Bekleidungsgewerbes im wirtschaftlichen Prozesse geht daraus nervor, daß es unter Ausschluß des Schuhgewerbes 934 247 Erwerbstätige umfaßt. etzt man die Gesamtheit aller Erwerbstätigen im deutschen Reiche gleich 10 000, so kommen auf has Bekleidungsgewerbe im engeren Sinne 357 Erwerbstätige Nimmat man das Schuhgewerbe noch hinzn, so steigt die Zilfer auf 499 Im Pokleidungsgewerbe im weiteren Sinne werden nach der Berufszählung vom Jahre 1907 557 667 Selbständige ohne Hausgewerbetreibende und 100 309 Hausgewerbetreibende getählt Arbeitskräfte werden 675 502 erraittelt, worunter 583 880 in geieruter und 91 522 in ungelernter Arbeit tätig waren. Außerdem halfen noch 31 41 Angehörige bei der Erwerbsarbeit mit. Die ganze Schichte der Erwertstätigen, Dienenden und Angehörigen stellte sich auf 2.64 Millionen Köpfe. Nach der Größe der Be-triebe gliederte sich das Besteidungsgewerte unter Ausschluß der Schuhmacherei wie folgt:

Personen Betriebe Kleint etriebe mit 1 bis 5 Personen . 467 515 654 725 Mitterhetriebe mit 5 bis 50 Personen . 15 76) 173 386 Groth triebe mit 50 u. mehr Personen

Es tiberwiegen also weitzus die Kleinbetriebe. dieser Zusammenfassung aind aber nicht nur die Betriebe der Schneiderei und Konfektion enthalten, sondern auch der Schneiderei und Konfektion enthalten, sondern aben die Näherei, sodann eine Reihe von Gewerbearten, die durch die unamehr prioligien Mußnahmen noch wenig oder auch gar nicht betroffen werden. Dagegen kommt allerdings noch der Handel hinzu, der ebenfalls start, betroffen wird. Es handelt sich hier etwa um 55 797 Betriebe mit 222 770 beschäftigten Personen. Nun trifft die Einschränkung der Warenherstellung und des Umsatzes im Handel die Betriebe dem Grada nach sehr verschieden. Handel die Betriebe dem Grade nach sehr verschiedea. Ein gewisses Maß von Arbeitsgelegenheit bleibt nach wie vor besteben, aber wie im Textilgewerbe muß mit einer fortschreitenden Verminderung der Beschäftigten gerechnet werden. Sehr stark ist im Bekleidungsgewerbe das weibeliche Geschlacht vertreten. Von den in sämtlichen Betrieben tätigen Personen ist nicht ganz die Hälte weiblich. Eine Übe leitung in andere Berufe ist hier aus mancherleit Gründen richt nur schwer, sondern vielfach auch unmög-lich, wesweger hier eine Unterstützung der Hilfsbedürf-tigen aus öffentlichen Mitteln notwendig werden wird, die ja auch schon grandsätzlich wie im Textilgewerbe in Aussicht genommen ist.

### Gründung einer deutschen Hanfbau-Gesellschaft.

Uater Teilhahme von Vertretern mehrerer amtlicher Stellen fanden in Berlin zwischen namhaften Persönlich-keiten der Landwirtschaft und der beteiligten Industrie Boratungen über die Begründung einer Hanfbaugesellschaft statt, die zu dem Beschluß führten, zur Förderung des Flechsanbaues in Deutschland eine Gesellschaft mit beschränkter Hattung ins Leben zu rufen, für die ein Kapital von zunächst 1 Million Mark gezeichnet wurde. Die Auf-stellung der Satzungen der Gesellschaft wurde einem Aus-schuß übertragen. Zur Bearbeitung des Flachses soll eine größere Anzahl von Rostanstalten ins Leben gerufen wer-den, deren jede mit einem örtlichen Beirat ausgestaltet Die au de: Frage der vermehrten Flachserzeugung beteiligten Behörden bringen den Bestrebungen der neuen Gesellschaft in weitgehendes Interesse entgegen und werden dieses in der Förderung des Anbaues und in der werden dies is ist der Forderung des Anbaues und in der Unterstützung der Errichtung von Röstanstalten betätigen. Der Anbau in liesem Frühjahr soll auf 20 000 bis 30 000 Hektar gebracht werden, um außerdem werden in den westlichen und östlichen Okkupatiousgebieten geeignete Flächen in erheblicher Ausdehnung mit Flachs angebaut werden. Es ist bereits Fürsorge getroffen, daß die zur Aussaat erforderlichen Samenmengen zur Verfügung stehen werden. Zwei Drittel des bisherigen Flachsanbaues in Deutschland entfällt auf die Provinz Schlesien; dort wird in diesem Jahre der Anbau noch wesentlich gesteigert werden. Infolge getroffeuer Vereinbarungen über die Preise wird sich der Flachsanbau zu einer der bestlohnenden landwirtschaftlichen Kulturen gestalten. Aussaat erforderlichen Samenmengen zur Verfügung stehen

Berliner Berse. \$ Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht) Im Börsen-verkehr gab sich eine freundlichere Stimmung als am Samstag kund. Das Geschäft stockte jedocn am Aktien-markte fast vollständig. Um eine Kleinigkeit konnten sich die Kurse für Oberschlesischen Eisenbedarf, Bismarckbütte Phönixbergbau befestigen. Canada Pacific unverändert, Baltimore-Ohio schwächer. Von Renten österreichisch-

ungarische zu anziehenden Kursen gelragt Deutsche An-leihen unverändert. Tägliches Geld ca. 4 Proz., Privatdiskont 4% Proz.

### Industrie und Handel.

\* Hohe Dividende und "Gratisaktie". Der Aufsichtsrat der Elektrotechnischen Fabrik Rheydt, Max Schorch u. Co., A.-G. in Rheydt, hat beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 20 Proz. Dividende (gegen 12 Proz. für das Jahr 1914 und je 8 Proz. für die vier voraergehenden Jahre) vorzuschlagen. Ferner roll den Aktionären auf je zwei Aktion eine "Gratisaktie" gegeben werden. (Das Grundkapital beträgt bishoz 1 750 000 M.)

\* 20 Proz. berw 14 Proz. Dividendo anstatt 0. Der Aufsichtsrat von Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G. in Odenkirchen, beschloß, der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. auf die Verwagsaktien und von 14 Proz. auf die Stammaktien vorzuschlagen. (Da das Unternehmen seit dem Jahr 1903 mit Verlust gearbeitet nat, waren die Besitzer von Stammaktien in den Jahren 191) bis 1914 völlig leer ausgegangen. Auf die Vorzugsaktien wurden 6 Proz. verteilt)

Br. Eine Handels- und Finanzkonferenz der Entente Amsterdam, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht) Im März wird in Paris eine euglisch-französisch-russische Handelsund Finanzkonferenz tagen, um gemeinsame Maßnahmen zur Boykottierung deutscher Waren nach dem Kriege zu beschließen.

W. T.-B. Knappschaftlicher Rückversicherungsverband W. T.B. Knappschaftlicher Ruckversicherungsverband I:erlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht) In der heute unter Leitung des Geh. Bergrates Dr. jur. Weidmann, Mitglied des Herrenhauses auf Schloß Rahe bei Aachen, abgehaltenen zußerordentlichen Hauptversammlung der Knappschaftlichen Rückversicherungsverband einstimmig angenommen. Diesem nauen Verhande der der cinstimmig angenommen. Diesem neuen Verbande, der die Sicherung der knappschaftlichen Pensionskassen-leistungen für sämtliche Knappschaftsmitglieder gewähr-leistet, sollen die neuen preußischen Knappschaftsvereine angehören. Auch außerpreußische Knappschaftsvereine Fönnen beitreten. Als Kommissar des preußischen Handelsministers wohnte der Wirkl. Geh. Oberbergrat Preuß, Berlin, der von zahlreichen Knappschaftsvertretern besuchten Versammlung bei.

\* Reichsverbaud de: Vereinigungen des Chemikalienund Drogenfaches. Unter tiesem Namen ist die bereits angekündigte Vereinigung im Chemikalien-Großhandel zustande gekommen. Die Seibständigkeit der einzelnen Vereine soll durch den Verbaud nicht beeinflußt werden. Sitz
des Reichsverbandes ist Berlin. Eine Beeinflussung der
Preise durch den Reichsverband ist nicht beabsichtigt.

Die Morgen-Ausgabe umgaßt 12 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman."

haupficheiteiter: M. hegerberft.

Bernstwerlich für den politischen Teil: Dr. phil. E. Delbit für den Unterdalbungsteit I. u. Kauendorf: für Nachrichten aus Wieseinden und den Nachdenbenzeiten: J. B. Diefendacht für "Gerichtelbun!". d. Diefendacht für "Gerichtelbun!". d. Diefendacht für "Gerichtelbun!" d. Bedader: für "Gerichtelbun" und ben "Brieflaften" a. Sodader: für den dendertoteit B. Ep: für die Anseigen und Reftumen: D. Dornauf: fämslich in Weisendern.
Deut und Verlag der E. Schellenberglichen hof-Bachernderet in Wiesbaben.

Sprodifunte ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

### BANKFÜRHANDEL UND INDUSTRIE (DARMSTÄDTER BANK)

Berlin - Darmstadt

Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. d. S., Hamburg, Hannover, Leipzig, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Stettin, Strassburg i. Els., Wiesbaden

Bamberg, Beuthen O.-S., Biebrich a. Rh., Cottbus, Forst i. L., Frankfurt a. d. O., Freiburg i. B., Fürth (Bayern), Giessen, Glatz, Gleiwitz, Görlitz, Greifswald, Guben, Habelschwerdt, Hindenburg, Jauer, Kattowitz, Kehl, Kreuzburg, Landau (Pfalz), Lauban, Leobschütz, Ludwigshafen a. Rh., Myslowitz, Neustadt (Haardt), Neustadt O.-S., Offenbach a. M., Oppeln, Piorzheim, Prenzlau, Quedlinburg, Ratibor, Rybnik, Senftenberg, Sorau, Spremberg, Stargard i. P.

Agenturen:
Alsfeld (Oberhessen), Butzbach, Herborn, Pasewalk, Sangerhausen

Centrale: BERLIN, Schinkelplatz 1-4

Aktien Kapital und Reserven 192 Millionen Mark Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

# Mobiliarversteigerung Donnerstag, den 10. Februar,

bormittags 9% und nachmittags 2% Uhr beginnend, versteigere ich sufolge Auftrags in meinem Bersteigerungslofale

22 Wellritsftraße 22

nachverseichnetes gut erhaltenes Mobisiar usw. als: 1 hell-nußb. Schlafsimmer-Einrichtung, bestehend aus Steil. Spiegelschrant, 2 vollsständigen Betten, Baschtoilette mit Spiegelaufsab und weißem Warmor, 2 Rachttische. Dandtuchhalter. 2 2tür. nußb. Kleiderschränke, Spiegelschränke, ladierte 1- und Ltürige Kleiderschränke, 3 Baschtoiletten mit Spiegelaufsäben, Rachttische mit Warmor, 5 nußb. vollständige Betten mit Koshaarmatraben, 2 egale Metallschrieben Vinderbette Geschaben betten. Dinderbette Geschaben Bedenschreiten und Distance 5 nuhh, bollständige Betten mit Rohhaarmatraten, 2 caale Metallbetten, Kinderbett, Gesindemöbel, Federbetten und Kissen, Wasschleiten, Kinderbett, Gesindemöbel, Federbetten und Kissen, Wasschleiten, Wasschleiten, Edigen Duerspiegel, dib. andere Spiegel, Politergarnituren, einzelne Sofas, Diwans, Chaisellengues, einzelne Gessel, Kohr. u. andere Stüble, Regulateur. und andere Uhren, runde, odale, vieresige, Kipp. und Bauernitsche, große Partie Lingleum, Teppiche, Läiser, Vorlagen, Oelgemälde und andere Bilder, Vaneelbretter, Gasheizosen, drei 1stam. Zugkronen und andere Lüster, Wasschgarnituren, Toiletteneimer, Bettfulten, Glas, Borzellan und sentige Sxushaltungs. und fenftige Saushaltungs. gegenstände, Gisichrant, Raffenichrant freiwillig meiftbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,

Auftionator unb Tagator.

22 Bellrisftraße 22. - Gegrünbet 1897. Telephon 2448.

### Ifraelitischer Unterstützungsverein. Eingetragener Berein.

Die Mitglieder unfered Bereins werben hiermit gu einer orbentlichen

Mitglieder-Berfammlung auf Conntag, ben 13. Februar 1916, bormittags 11 Uhr, in ben Gemeinbefagt höflichft eingelaben.

Zagedordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Reuwahl bes Borstandes. 3. Reuwahl der Rechnungsprüser.

Sonftiges.

Der Borftanb

Um sahlreichen Befuch bittet

### Vegetar. Kur-Restaurant I. Rg. Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze

Große Auswahl von frischen Gemüsen, Eier- u. Mehlspeisen, Suppen usw. Sorgfaltigst zubereitetes Mittag- und Abendessen. Spezialität: Eler-Pfannkuchen und Hamburger Apfel-Pfannkuchen. Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügliche Kartoffelpuffer. = An fettlosen Tagen besondere Spezial-Gerichte. =

Verein Frauenbildung-Frauenstudium (Abteilung Wiesbaden.)

Donnerstag, den 10. Februar 1916, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeum I, Eingang Mühlgasse:

Vortrag

des Herrn Stadtschulrat Dr. Müller:

"Zeitgemässe Forderungen an die Bildung der deutschen Frau". Eintritt frei. - Gäste willkommen.

Der Vorstand.



einzelne Stude, fowie tompl. Ginrichtungen in affen Preis-lagen, nen. - Golibe Stude, wenig gebraucht, fiete auf Lager; auch werben unmoberne Dobel bei Reu-Ginrichtungen eingetanicht und gut berechnet.

Möbelhaus Fuhr, Bleichstrafte 36,



F478



Brima 15 Big.-Zigarre 2. Sortierung

50 Stüd 6 Mf. bei Rosenau, 28 Bithelmftrage 28. Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Auzeigen im "Arbeitomarft" in einheitlicher Canform 15 Big., babon abweichend 20 Pig. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. bie Beile.

### Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonel.

Tüchtige Bertauferin efucht. Spanisches Obithaus, iojort gefucht. Kirchgasse 17.

gränlein, unter 18 Jahren nicht unter 18 Jahren, mit schöner Hardickrift u. mit der Schreibmasch, vertrant, für Büro gesucht. Off. u. S. 594 an den TagbL-Berlag.

### Gewerbliches Berfonal.

Angehenbe Buarbeiterin gefudit Dame fucht gute Frifeurin,

im Abonnement (täglich) zum fieren kommt. Offerien unter 593 an den Tagbl.-Berlag. Frifieren fommt. Arbeiterin gut Sigarettenmafd. gef. Suche Arbeiterin gum Cadefliden, Grud 10 Wg. Coffteter, Goben-ftrage 19, Sth. 1.

itraße 19, Sth. 1.

Suche für sofort Köchinnen, best. daus. sowie Aleinmädchen für hier u. auswärts. Fran Elize Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Göldpasse 8. Telephon 2363.

Gefuckt zum I. März iungere, sehr saubere Köchin mit guten Jengen, welche die gutbürgerl. Küche versieht, für großen, aber sehr gergelten Betrieb. Angenehme Etell., Küchenmädden vork. Lohn 35 Mt. monatl. Off. mit Zengen-Absschienunter G. 594 an den Taghl. Betlag.

Solibez kraves Mäbchen, das gutbürger bas gutbürg. soch. 1. u. dausarbeit übern., sof. gesucht Hainergasse 13.

Tücktiges brav. Alleinmabchen ucht Friedrichitrage 27, Barterre. gefucht Friedrichtraße 27, Bartette. Alleinmäden, arbentliches, gefucht Riehlftraße 8. Räberes im Laden.

Mein. Maben ber 15. Gebr. gef. Deinemenn, Taunusftraße

Orbentlicks nettes Mäbchen für Hausarbeit gefucht. Demfelben ist Gelegenbeit gebot., die Mehgerei zu eriernen. Deinrich Kraft, Meh-gerei, Webergasse 58.

verucht in fleinen Haushaft was 2 Versonen gum 18. Gebr. hicht. Müdden, in Ruche u. dausarveit durchaus errafren, durch Kriegsverk, alleinsteh, jung. Frau nicht ausgeschl. Korgust. vorm. 9—11, nachm. 4—5, Küdesheimer Straße 23, 3, Robert. Fleiß, ehrliches Wähchen für fl. Sausbalt zum 18. Sehmen Wefucht in fleinen Saushalt

für fl. Sausbalt zum 15. Februar gefucht Markiftraße 25, 1. Sanberes Mabden gefucht. Billa Germania, Connenb. Str. 52.

Gleifiges orbentl. Alleinmabden, schon etwas locken fann, gum sebr. gesucht Scheffelstraße 8, P. Tücktiges Alleinmädden,

veldies bürgerlich focken fann, auf nleich gefucht. Näheres Rifolas-irage 23, 1, zwifchen 10 u. 12 Uhr.

Durchaus guverl. tücht. Alleinmabch. gum 15. Febr. gef. Stralis, Guifer Etr. 8. Beicheid: 2-3/2, 7-8. Tuditiges Mabdien,

treiches einfach focken fann u. bem es viel auf aute Behandlung ansommt, findet vaffende Stellung Abr. Fran Lofe, Biedrich a. Mr. Wiedbebener Straße 17.

Orbentliches Mädden, das selbständig focken fann, zum 15. Febr. gejucht Goethefiraße S. 2.
Rimpermädden gejucht.

Billa Germania, Connenb. Str. 52

Mileinmädden, burdans suberlafing, nicht unter 28 J., gefucht für 15. Febr. zu 2 Perf. Bozzuf. Dienstag u. Mittwoch von 12—6 libr. Kidesheimer Str. 23, 3 r. Mädden für Kilde u. Saus fofort gefucht. Brüftiges Alleinmähden

Rraftiges Alleinmabden aum 15. Sebruar gefucht. Sarimann, Reugasie 24, Weinrestaurant. Orbentliches Mähchen

gegen bohen Lohn gesucht Marktitrafie 22, 1, ober Loben.

Sanberes fleißiges Mäbden
für Nüche u. Hausatbeit 3. 15. Hebr.
gefucht Tannusstraße 24, Konditorei,
Mueinnachen Genahalt gesucht

für finderlosen Saushalt gesucht Kaifer-Friedrich-Ring 42, 3.

Gefucht zum 1. Märs
für bessert Hauberes Haus (2 Berfonen)
ein braves, sauberes Hausmadden,
welches gut bigeln, nähen sann und
in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Wäheres zu erfragen
im Toggl. Berlag.

Anftand, faub. Mabden togefiber gefucht. Schmidt, Ritolasitrafe 14c. Sauberes guberl. Dabden

für einige Stunden morgens gefucht Schierfieiner Strafe 18, 2. Saub. Frau ob. Mabden für morg. 1-2 Stb. gefucht Ibomerberg 21, B 3. Frau ob. Mabden f. einige Stb.

Monatsmäbch. ob. Frau von 9-11 1, von 2-3 gef. Rubesh. Str. 25, 1 u. von 2-3 gef. Rubesh. Gtr. 20

gefucht Oranienstraße 54, 3 r.

Saus. Monatsfrau oder Mädden morg. 1 St. u. Samstagmittag 2 St. acfudt Edernfördeftrage 4, 2 finks. Tüdstiges Monatsmädden, in allen haust. Arbeiten erfahren, für 2 Stb. vorm. u. 1 Stb. nachm. fofort gefucht Vismardring 16, 2 x. Buverl. gut empf. Monatsfrau Seventagen 40, 3.

neben bem Rabdien gesucht KaiserKriedrich-Ring 40, 8.
Tücht, saub. Monatöfrau 1 Stb.
vorm. gesucht Eltviller Str. 14, B. r.
Sauberes Buhmabden
für 2 Stunden nachmittags gesucht.
Off. u. A. 591 an den Lagdt.-Berlag.
Buhfrau morgens gesucht

Schlichteritrage 18, Bart.

Sum 1. Märs ein 14jähr. Mäbchen gum Möholen von Beitungen gefucht Käh. Schulberg 9, 2, Rahr.

Laufmabdien Junges orbenti. Laufmabden icht. Schmidt, Martiplat 3, 1.

### Stellen=Ungebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifdes Berfonal.

Reifende gegen hoben Berbienft Bhotoge. Runftanftait B. Riebo Schillerplas 4.

mit guter Schulbildung für mein Kelonials u. Delifatenen Geichatt gefucht. Beter Quint, Markitt. 14.

#### Gewerbliches Berfonal.

Tüchtigen Stercethpeur fucht bie 2. Schellenbergiche Sof-buchbruderei.

Gin Jung Schmied gefucht Sufbefchlag und Wagenbau Tüditiger Gdireinergehilfe gefucht.

Aprbmader, Stuhiflechter Stuhiflechterin fucht er, Korbwaren Gabrik ifiechtecin jucht Karl orbivaren Gabrifation, Hermannitrake O. 28 icebaben.

Ardfriger Junge Iann bei mir als Lebrling eintreten, Nal. Gottfried, Mech. Grabenitz 28, gefucht Rellerstroke

Sdireiner-Lehrling gefucht Abelbeibitrage 55. Unft. gemedter Buchbinberlehrling

gegen Bergütung gefucht. Betterich, Kirchgaffe 48, 2. Baderlehrling gefucht burch ben Arbeits Racipolis ber Bader-Annung, Saalgaffe 1.

Gariner Lebrling Garinerei B. Geif, linfo rfteiner Strafe. Ruverläffiger Sansburide gefucht.

Off. u. M. 591 an den Tagbl. Berl mausburfche, (Rabfahrer) geg. guien Lohn gefucht. Beffong, Rirchgaffe 58,

gefucht Ablerfitrage 20, 1 : Ruhrleute und Taglohner gefucht Schieriteiner Strafe 54c. Roch.

Stabtfunbiger Fuhrmann gefucht Gedanstraße 5. Aderfnedit gesucht Schiersteiner Strafe 54e. Roch.

### Stellen=Gesuche

Beiblide Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Junge bestere Frau, in Kolonialw. u. Delitatessenbranche bewandert, sucht Stellung als Pilial-leiterin, Bertäuferin oder Ber-trauensposien irgend welcher Art. Angeb. u. S. 595 an den Tagbl.-Berl.

3. Frau, Berfäuferin, m. fc. Schrift Stenographin f. Stell. f. II. Betrieb, ert. febr bill. Unterricht barin. Rab. ert. febr bill. Unte im Zagbl.-Berlag.

#### Gewerbliches Berfonal.

Junges gebilbetes Fraulein Empfangsbame, rst. Angeb. u. fucht Stellung als Empfang ebent. Mithüfe bei Arst. An E. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein, 29 3., fathol., 10. mehrere Jahre in Frankreich m., Sindererziehung u. Körperpflege erfernt bat, wünscht gum 15. Mars anderweitig Stellung, ginge gerne zu krankem Kind ober Dame. Briefe u. G. 107 an den Laght. Berlag.
Rettes Fräulein sucht Stelle als Hausbällerin zu Bern. Offerten

als Saushälterin zu Berrn. Offerten unter 28. 107 an die Tagbl. Imeig-itelle, Bismardring 19.

Selbständige burchaus erf. Abdin fucht Stelle in Sotel ober forft in großem Saushalt; geht auch nach auswärts, fofort ober später. Off-unter H. 593 an den Lagbi. Berlag.

ne, d. f. Kücke versteht, jucht Stellung. Oranienitrage 17, 8, St.

Bute felbständ, Ködin sucht Stelle. Siricharaben 16, 1 St. z.
Tückt. Eräft. Mädden sucht Gelle für alle Sausarbeit in Brivathaus jot. od. 15. Febr. Nät, bei Drefder, Kelleritraße 18, Gib.

Erfahrenes Hausmähden fucht Stellung in besierem Saufe bis 1. April. Off. unter L. 593 an ben Tagbl. Berlag.

Aletteres williges Alleinmäbenen fucht Stelle fofort ober 15. Februar. Friedrichstrope 28. Mabden, bas felbständ, toden fann, fucht Etelle. Offerten unter 3. 594 on den Tagol. Berlag.

Orbenti. Mäbchen vom Lande fucht auf 15. Febr. Stellung in gutem Saufe. Helenenftr. 1, 2 L. Schroth. Unabh. Arfegerofrau fucht Stelle in besteren daufe, gegen nt. Bergittung. Räheres zu erfragen im Tagbl. Berlag.

Melteres Dabden

bon auswärts sucht wegen Abreise seiner Herrichaft Aushiksdielle für iofort. Zu eofr. im Lagdel. Berl. Ed Besteres älteres Mähchen, bas sehr auf lockt, sucht bald passende Stelle. Kah. Gerberstraße 19, Sth. 2.

Kinderlose Witwe, tüdt., f. Stelle, a. balbe Tage. Sedandlah d., Frontsp.
Junge unabhängige Frau such vor. od. nachm. Beidast. in herrschaftl. Danie. A. Steingasse 13, L. Ariegersfrau sucht v. 10—12 Beid. Weihenburgitrahe 10, hib. 1 St. R.

mit guten Beugnien fucht für nach-mittags noch Beighäft, geht auch gern au Kind. Steingasse 29, Sth. 8 L. linabh, häust. Fräulein, in all. Ard. gew., i. balde od. ganze Tage Beich. Off. K. 88 postlagernd.

fucht leichte Beschäftigung, auch su Kindern. Kah. hellmundirc. 35, B. B.

Junges weftf. Mabden, im Raben u. Sausarbeit erfahren, sucht Stelle bei Rinbern ob. wo es sich im Rocen weiter ausbilben fann. Offerten u. R. Buich, Winteler Straße b, 4 L

Gebildete Witner fucht für vor. vo. nachm. Beschäft, in allen hänslichen Arbeiten ersahr, auch in Krankenpflege. Angebote u. D. 593 an den Tagbl.Berlag.

Junge gebilbete Frau, unabhängig, auch in Hotels u. Wiri-ichaftsweien betraut, fucht Beichäft, traend welcher Urt. Angebote unter irgend welcher Art. Angebote 69. 595 an den Tagbl-Berlag. Tücht, faub. ja. Frau m. gut. Leugu. jucht Monatsitelle, 1—2 Std. toglich, Kirchgaffe 25, Seitenbau 2. Stod.

Fleiß. Madden fucht Monatoftelle. Scharnhorftftrage 12, 1 Treppe links.

3. Kriegersfrau fucht Monatsftelle. Rab. Richfitrage 9, Sth. 2, i. b. M. S. Monatofr. f. 2-3 Stb. v. Beid. Rauenthaler Strage 12, Sth. 1 St. r.

Saub. t. Kriegersfrau f. Wonaisft., am liebiten morgens. Zu ibrechen bon 10 Uhr ab, Walramitraße 3, 2 St.

Junge Frau fucht Monatoftelle, focht u. macht alle Arbeit, evil. auch über Mittag. Erbacher Str. 6, h. 3 r.

Chrlides braves tücht. Mäbchen fucht Monatsfielle, 3—4 Stb. täglich, ebentuell über Mittag. Kirchgasse 25,

Seitenbau 2. St. Orbentliches Mabchen fucht morg, 2-8 Stunden Monats-itelle. Rah im Tagbl. Berlag. La

Eine unabhängige Frau sucht Baich- u. But-Belchäftigung. Rab Cranienitraße 18, Richters Laben. Gut empf. Frau f. W. u. Buib. Oranienitrage 88, Sin 8 Tr. L.

Tückt. fl. Fran mit best. Zeugn. sucht Bosco u. Bugbeschaftigung. Bellribstraße 11, Sib. Part.

### Stellen-Sejuche

Mänuliche Berionen. Gewerbliches Berfonal.

Ein zuverlästiger Mann, Meitte der Ader Zahre, sucht irgendte, Deschäftigung als Kassenbote oder sonitige Vertrauensstellung. Gelbig itt auch in schriftlichen Arbeiten der wandert. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter G. 106 an den Lagdi. Berlag.

Soliber Mann, 40 3., tabell. Ruf, such Stelle als Jagdaussieher, Daus, meister, Kassenbote od. auch sonst Bertrauensvort., am liebst. im Freien, versieht auch Gartenarbeit, gelernter Handwerker. Offerten unter R. 595 an den Tagol. Berlag erbeten.

### Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Roufmannifmes Berfonal.

### Weinarobhandlung

fucht Dame für Bitro. Stenographie u. Schreibmaschine erforberl. Off. mit Gehaltsansprücken unter B. 591 an ben Tagbl.-Beriag.

# Lückliger, junger Mann

Stenogr., Maschinenschreiber u Korrespondent auf sofort gesucht. Abeingauer Schuhwaren-Habrik, Karl Arnbt, Riederwalluf. Bertänferin

# tächtig, gewandt, gründliche Kennt-nisse von Modewaren, Bändern, Spitzen, d. Eintritt für März oder April gesucht. Off. un. Zeugu. Abschr. u. Gehaltsang. u. L. 592 Tagbl. B.

Bus = Berfauferin nur erfte Rraft, auf 1. April ober früher gefucht. Off. mit Bengmisabidrift. u. Gehalts-Beugnisabidrift. u. Gehalts-anipr. u. 8. 595 Tagbl.-Verl.

### Junge Berfäuferin per 1. Mars gefucht. Aur bronche-fund. Damen wollen fich melben. Bafdehaus Berner,

Webergaffe 80. Junge Damen mit guter, bober 44er Figur, zum Borführen von Mobelien gesucht. Leopold Cohn.

Gr. Buraftr. 5. Damen-Roufettion, Gemerbliches Berienal.

Selbftänbige Taillen- U. Radarveiterinnen fofort gefucht Ritolabitrabe 33, 1 r.

Perfekte Arbeiterin auf feibene Jaden gefucht Langaaffe 24, 1.

### Gewandtes Jimmermädmen gefucht. Borftellen 11-5 Uhr Bartenftrage 16.

Buverl. älter. Alle nmädchen, ir. einem Saushalt selbst, vorstehen fann u. in allen Sausarbeiten per-fest ist, per 1. 3. 16 gesucht. Gehalis-ansprücke erwunscht. Offeren unter R. 591 an den Lagdi. Berlag erdet.

Gefucht gum 1. 3. ein fraft, tilcht. Riffeinmäbchen, nicht u. 20 3., mit g. Beugn. Bu meld. Abolfftraße 9, I. 310, 91/2 u. 101/2 u. 5—7 Uhr.

### Buverlässiges Fräuleln

au S Kindern von 4—9 Jahren bis 1. Mars nach Mains gefucht. Dasi, muß den Kindern bei ihren Aufgab. behilflich sein tonnen. Borzustellen bormittags Rirdigaffe 46, Bart.

Buverlaffiges, in Sausarbeit erf. Mäddien

# welches kinberlieb ift, jum 15. Febr. gefucht. Borftellen 3-6 Uhr. Jugen. Werner, Richistrafie 22. int Aufräum. Gerbieren. Bügelu, Bäschecusbell gewandt, mit Beugn., grindt. Ebenso versette Derrichaftsföchin Markell 10 4 Leinelbass 6

Porftell. 10-4 Leffingftrage 6.

Gefucht wirb aum 15. b. D. ein befferes, guverläffiges, tüchtiges Dausmadhen

### bas naben fann. Raberes gu erfrag. im Tagbl. Berlag. La Dame funt fagsüber

für ihren Aufenthalt im Gotel in Biesbaden Ende Jehruar gute Be-bienung; etwas frifieren, Zeugniffe u. Bhotographie erw. Offerien unter A. 67 an den Tagbl.-Berlag.

### Arbeiterinnen

für Küchenarbeit sofort gesucht. Anr solche wollen sich melben, die gesund sind und einen unbescholtenen Lebenslauf nachmeisen. Gorsiellung zwischen 5 n. 6 Uhr auf der Schreid-stube der Küchenverwaltung F 281 1. E. F.R. 80, Gersdorffstraße.

### Stellen-Angebote

Manniche Berionen. Raufmannifches Berional.

Züchtiger Buchhalter

aushilfsweise tofert gelucht. Offert.
u. A. 65 an den Tagde. Verlag.

18—21 Jahre alt. Sohn achtbarer Eltern, wenn möglich Sotelieriodn, gelernter Kellner beborzugt, kann lich im Buto u. beim Empfang der Gäste weiter aushilden. Einte. fof. Sotel Sohenzollern.

mit auter Schulbildung gesucht.
Dragerie A. Eras, Langgasse 23.
Lebeling gesucht. Sohn achtbarer Estern, gute Schulbildung, utonatliche Bergistung.
Drogerie Bernstein, Kömerberg 2. Lehrling finbet angenehme Stelle im Soub Ronfum Rirchgaffe 19. Junge mit iconer Schrift erhalt grunbliche Ausbildung.

Ein Lehrling für 1. April gejucht. B. Enbere,

Gewerbliches Berfonal.

### Tüchtigen Stereotypeur

g. Schellenberg'iche hofbuchbruderei.

### dreher u. hilfsdreher Majdinenfabr t Biebbaben,

3. Bobenta, Langgaffe 24. Cehrling für Jahnfechnif mit guter Schuibild, fann eintreten. Dentift Emil Muffer, Mauritiuspl.

Erfiki. Damenlageider

Bedienung für Bentralheizung (Bartitrafte) fofort gefuct. Sofort. Off. u. St. 593 an ben Zagbi. Berl.

### Gartenarbeiter gesucht Sotel Raiferhof. Weantfurter Str. Buverl., unbestrafte militärfreie Leute

als Wachter gefucht Coulinftrage 1. Tücht. Abbruchsarbeiter

gejucht am Abbruch Mühlauffe, Biesbaben. Ernft Behnte, Bauunternehmer. Sotel=Sausdiener

int lolott Bei Sotel Sohengollern. Fleiß. jaub. Hausbursche mit guten Zeugn. für dauernde St. gefucht. Meld. 3w. 7 u. 8 abends.

Ph. Hch. Marx. Mauritiusftraße 1.

Jüng. Hausburiche gesucht Reugisse 1. Laden. Tüchtige Kutscher

### 3. n. G. Abrian, Bahnhofftrafe 6.

Stellen = Beinche Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

### Wellere Dame laugiahrige Berfauferin, gefernte Schneiberin (tanu absteden u. anb.), facht St. Off. u. I. 66 Tagbl. Berl.

Geeignete Täfigteit fucht geschäftstücht., tautions-fähige Raufmannswitme. Gefl. Angebote unter E. 4974 an G. 4974 gu F14

D. Frens, Mains.

20jahriges Mabden aus a. Ram, jest in Stell., wünschi jum 1. Mars als Anfängerin in Buffer. u. Gier, ober Schofolaben. Gefchäft einzutreten. Offerten unt D 594 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

### Junge Dame,

hob. Schulbild., Spracht., Engl. unb Frang., w. paff. bauernbe Steflung, Off. u. Dt. 595 an ben Tagbl. Bert

Berfefte Jungfer, selbitändig im Schneibern, wünsch sich au verändern. Offerten unter R. 589 an ben Tagbl. Berlag.

Gebild. durchaus folid. Frl. aus feiner Kam.. W. I., bewand. in allen Sandard., Rächen, Koch., Bügeln ufm., etwas mufik., jucht Stelle als Gesellschafterin zu einz. Dame ober älterem Ebepaar, ohne gegens. Verg. Ung. u. B. 594 an den Lagdl. Verl. Fräul., Witte 30, mit gut. Zeugn. jucht Stelle als

fucht Stelle als

Sanshälterin
in frauenlosem Sanshalt in ober
Rähe Wiesbabens. Gartenpflege exwünsicht. Angeb. unter M. 583 an
ben Lagdt. Berlag.

Belteres Fräulein, erf. in fein. Saushalt, sucht Stelle als Saushälterin bei älterem Serrn. Off. u. 2. 589 an den Tagbi. Verlag.

Fräulein!

anf. Wer 3., im Sotelfach burchaus bew., fucht Stelle als Saushälterin, 1986, Am Römertor 7, 1 links.

Gebildetes Fraulein aus guter Familie. etc. 28 Jahre alt, aefellschaftlich gewandt u. in allen Iweigen bes Sausbalts erfahr. zu-lett 8 Jahre als Sausbalts erfahr. zu-lett 8 Jahre als Sausbaltungsfräul, in größ. Kranfenhaus zur bollen Zufriedenheit felbitändig tatig, w. gleiche ober ähnl. Bertrauenstieste. Dif. 3. 595 an den Tagbl. Berlag.

Mordbeutiches Mädchen fucht Stell, ale einfache Stübe. Dff. u. B. 586 an ben Tagbl. Berlag.

ans gufer Ramilie, sucht Stelle als Stude, möglicht balb, zu einer Dame nach Wiesbaben oder Umgebung. Off. an Käthe Saulus, Al. Lodenheim an Rai (Bfala).

### Birtidaftefräulein

Mitte 30, ebang., gute Köchin, mit brima Zeugn., gern selbstätig, sucht Stelle in fraueniof. Daushalt für 1. eder 15. März in oder Rabe Bies-badens. Gest. Offsetien u. u. 594 an den Tagot. Berlag.

### Gebildete Stüte,

burdens indtig und zuverläffig in Kinge u. Smiswesen, such Stelle in gutem Hause. Angebote u. B. 595 an den Tagbi. Berlag.

Herrichaftstochiu dt Stellung für bier oder ausm.

Junges ordentl. Mädchen 20 3., das naben u. bugeln Stell, in ein Berrichaftsbau

### Zuverläff. Madden

ner allem sparsam zu wirischaften versieht (bisherige Stellung 5 Anbre inne gehabt), sucht zum 1. April Stellung in Neinem berrichaftlichen Saushalt. Angebote unter E. 593 an den Tagbl. Berlag.

### Tüdt. Müeinmädden

tv. focken fann u. in allen Sausarb. bew. ift, fucht Stell, gum I. Marz in fl Sausb. Off. an Roth. Bodier, Mommenheim, Rheinh. bei Mains.

### Stellen - Gefune

Mannliche Berfonen.

### Bu Oftern Lehrstelle in Banloeickäft für m. Sohn mit Einjähr. Leugnis gefucht. Off. unter A. 53 an den Tagbl. Berlag.

Lehrstelle gesucht auf Bant ober größ, faufm. Betrieb. Schule bis Unterprima befucht. Dit. u. E. 593 an ben Tagbi.-Bering. Gewerbliches Berfonal.

### Maschinist

(gel. Schloffer) fucht Stelle. Offerien u. B. 594 an den Tanbl. Berlag.

### Saloffer,

w. 2 Jahre auf Mafchinen gelernt hat, sucht Meister zw. Weiterlernung. Rah. Goldgaffe 15, Schmibt.

### Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Belle. — Wohnungs-Anzeigen bon zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

### Bermietungen

#### 1 Bimmer.

Abertheibstraße 58 jchön. gr. Afps. u. Küche an rub. Dame j. ob. jp. 2684 Abierstraße 33 1 g. u. K. zu v. 359 Abierstraße 35 1.8 immer-Wohnung josort billig zu bermieten. 2481 Ablerstr. 43 1 g.. K.. K., soj. K. K. Alberstr. 34, K. K., soj. K. K. Kertramstr. 19 1.8.-28., Ktb. K. K. Bertramstr. 19 1.8.-28., Ktb. K. K. Bläderstraße 6 1 K. K. Spl., 20 Pet.

Blücherstraße 6 1 &., st., Spf., 20 We.

Blücherstraße 17, Sih. 2, 1 Zimmer,
Rüche (Alosett im Abschluß), mil.
18 We.) Raberes Selenenitraße 6,
2 St., bei Schwerbel.

Gastellstraße 1 1 Z., st. Mah. 1 St.
Gastellstraße 1 1 Z., st. Mah. 1 St.
Gastellstraße 1 1 Z., st. Mah. 1 St.
Dobh. Str. 66, Sp., 1-8.-23. R. 1 r.
Givilee Str. 9, Stb., 1 Z., Ruche,
Reller zu vm. Ah. Berwalt. 2815
Beiduraße 9.11, Borberch. 1 Simmer
11 Küche sofort zu verm. 2301
Belbitraße 12 schone 1-Zim.-Wohn.
sofort oder später billig zu verm.

Fiantenitr. 8, B. D., 1 Z., R., Hofch.
Branfenitr. 15, Dochit., 1 Z. m., Küche
Q. gleich ob. später, 18 We. 2346
Branfenitr Str. 85 1 Z. u. Sticke,
mit Rebenraum sof. ob. spät. 2415
Dallgarter Straße 9, B. B., 1 Zim.

Branfurter Str. 85 1 3. n. Kuche.

mit Rebenraum sof. od. spät. 2415
Dallgarter Strake 9, V. B. 1 8 im.
K. 8ub., mit Abschl., für 200 Rf.,
sof. zu berm. Rad. V. 1. B1577
Delenenstrade 1, Darbit, I.B. Nobel.
Delenenstr. 27 1 8. R., Beranda, 1.
4.; Gas. elestr. Licht bordanden.
Delmundstr. 29, Stb., I. u. 2-8.98,
Delmundstr. 31, D., ger. 1 8 im., K.
Delmundstr. 32, I.S. u. S. B287
Delmundstr. 33, V. B., I.S. u. Wiche.
Delmundstr. 33, V. B., I.S. u. Wiche.
Delmundstraße da schone I.S. B., b.
L. Radrs, A. Gebr. Schmitt, B1560
Dechnistenstr. 14 1 8. u. R. 2225
Raristr. 23 E., I.S., R., S., J. S., 10-12.
Raristr. 23 Ird. Riv., I.S. u. R. 32
Maristr. 23 Ird. Riv., I.S. u. R. 32
Maristr. 23 Ird. Riv., I.S. u. R. 32
Recstr. 38 I.S. W., D., I. 4. R. I r.
Dranienstraße 17, D. D., sofort I.S.
u. R. Rads, Eds., Gericksdiener.
Dranienstraße 3, b. I. I. Simmer u.
Riche f. April 3, b. R. B. I. S.
Ranenthaler Str. 11, Stb., I-Sim.,
Radrause mit Linkster in und

Ranenthaler Str. 11, St. 1. 1. Simmer u.
Rüche f. April z. v. R. 8. 1 r. 383
Ranenthaler Str. 11, Sth. 1-Bim.
Bohnung mit Küche forort zu vm.
Röheres bei Ullmann, Boh. 2. 282
Rheinftraße 89, Manf.-Wohn., I g.
u. R., an ruh. Leute zu v. R. 8.
Rheinftr. 117. 4 St. 1 g. u. R. 147
Rheinftr. 117. 4 St. 1 g. u. R. 147
Roberttr. 4 (d. 1-3.-28., Alof. Abfell.
Römerberg 27 ichöne 1-3.-28. gl. ob.
idat., 15 St.l. Aöh. Woller, S. 340
Schachftr. 21 1 g., Rüche, 1. 3. 285
Scharthorfttraße 27, Bart., Bim. u.
Küche zu 15 Kl. monail. zu verm.
Schierkeiner Str. 9 1-Bim. B. 2889
Schulberg 25, Sth. D., I S., R., an
ruh. Leute, 1. 4. R. 8. 2 l. 389
Schwalbacher Str. 21 Dach. I Bim. u.
Rüche der jofort zu verm.
Bestr
Schanttraße 5 1-3.-28. gleich. 2730
Seerobenftr. 34 Sth. 2. 1 gr. Sim.,
Kuche u. Keller, fofort Rab. 2. St.
Balramstraße 30 I S., Küche, Keller,
Balramstraße 37 Jim. u. Küche,
auch als eing. Limmer zu vm. 282
Balfmüßtraße 23, Bill. Ropp, föhl.

Balfmühlftraße 32, Rif. Roop, frbl. Arontip., I ar. R. u. Ride, für einz. Frl. ob. fl. Fam., April. 81 Beilftr. 6, Stb. B., I S. u. R., I4 mfl., out fofort ober fpater. Rah. Oth. 1.

ouf sofort oder später. Ras. Oth. 1. Wellrinstraße 27, Frontsp., 1 Zim., K. u. L. zu verm. Ras. 1 Tr. 321 Bearinstraße 28 1 U. L. & D 221 Bearinstr. 28, V. u. L. & D 221 Besteinder. 28, V. 1, 1 Zim., 1 K. 212 Bestendstr. 1 ein L. Kuche, B. B575 Bestendstraße 15 1-8.-W auf sof. And Lutienstraße 19, V. 2717 Portstraße 7, Frist, 1-Lim., V. 1. 4. Bietenring 3, Sth. Dachst., 1 S. R.

### 2 Rimmer.

Markraße 21 2- u. 3-8.-W. f. R. B. Ablerftraße 9 2-8.-W. m. 3b.. April. Ablerftraße 37 2-8.-W. n. 3b.. April. Ablerftraße 37 2-8.-W. 1 r. 2438 Ablerftraße 49 2 Bimmer u. Küche. Ablerftr. 53 fcb. 2-81m.-Bohn. 5. b., Ablerftr. 57 2 Bim., K. n. K. 5. 5. bm. Ablerftr. 59 fch. 3-8.-W. 1. April. Ablerftr. 59 fch. 3-8.-W. 1. April. 2918 Ablerite. 59 ich. 2-3-25., I. Apr. 2918
Thierite. 66, Bdb... u. Gartingite. 1,
2 Sim., Kuche. sof. billig zu bm.
Aboliferaße 6, Rant.. 2 S. u. A. 298
Albreckehraße 22, Eb. Kib. u. 2. St.,
2-Sim. Bohn. auf I. April 1916.
A. b. Ejdenauer u. Luisenste. 19.
And bernt. Aah. Boh. Bart. 235
Bertramstr. 19 2-3-25., Leb. R. B.

berm. Rah. Edh. 1 L
Blücherffr. 11, 2 u. 3-8.-W. N. 1 L
Blücherffrahe 46, 1, ist eine schone
Kohn. 2 Rim.. Rüche. 2 Balfon u.
Bubed sum I. April zu berm. R.
bas. bet Architest Maper. 2836
Bülowstr. 9, H. 2 R. Kuche z. 2835
Dambachtal 38 schone 2-8.-Wohn,
sofort od. spaier. 300 Mt. Käheres
Dellmundstrahe 2, 1 links. 2848
Dobheimer Strahe 11, Sth., 2 Rim.
u. Küche sofort oder spaier. F 878
Dobh. Str. 26 2-8.-W. Köschl., 830.
Dobheimer Strahe 11, Sth., 2 Rim.
u. Küche sofort oder spaier. F 878
Dobh. Str. 26 2-8.-W. Köschl., 830.
Dobheimer Str. 100, Sth., 2-8. m.
W. zu bm. Käh. U. B., B. B984
Dobheimer Str. 120, B., B., B. B984
Dobheimer Str. 120, B., B., B., B.,
Glenboarna, 9 P. auch S., St., Sch.
Dobheimer Str. 169, Bbb., 2-8.-W.
Geneboarna, 9 P. auch S., 28. . S.,
Geneboarna, 9 P., auch S.,
Geneboarna, 9 P., auch S., 28. . S.,
Geneboarna, 9 P., auch S.,
Geneboarna, 9 P., auch S

mird neu herger... au bermieten.

Reibstraße 18 schöne 2-3.-Wohnungen.
Manf. u. Bart.. Abfahiuß u. Go.
jos. oder spat. su vermieten. 2442

Beldstraße 19 2 Simmer und Kude.
Reibstraße 21 2 3. u. K. R. B. B.

Keldstr. 23, Sis. 1, schöne 2-8-W.
jos. ob. spater billig zu berm. 834

Kransenstr. 19, n. R., B., gr. 2-3-W.
Fransenstr. 23, S., 2-3-W. Abjal.

Ariedstädstraße 29, Bdb. 1 Gt., zum

1. April eine 2 - 1-8 im. Wohn, mit
Küche breiswert zu verm. Näheres
Biersiadter Straße 9a, Bart. 304

Gartenselbitraße 55 neb. d. Schlaatib.

Bernabler Straße im, Karl. 304 Wartenfeldiraße 55 neb. d. Schlacht. 2-3.-W., ev. m. Siall f. 2 Bf., sof. Geisberaftr. 9 Manf.-Wohn., 2 Sim. n. Kiche zu b. Nah. 1. St. r. 310 Georg-Unguftfr. 6, 5th., 2 S. u. A. Gneisenauftr. 12 D. D., 2-3.-W., R. Gneisenauftr. 12 D. Sim.-W., D., sof. Gneisenauftr. 14 Nfp., 2 Sim. W. Manf.

n. Kücke, ju bermieten. F 878 Platter Str. 32 2-8.-B. sof. ob. sp. Rauenthaler Straße 11, oth. 2-Bim. Bohn. mit Kücke sofort zu berm. Näh. bei Ullmann, Boh. 2. F 540 Rauenthaler Str. 12 2-3im.-B. sof. Käh. Luisenstroße 19, Bart. F 381

Rauenthaler Str. 12 2-3im.-W. fot.

Wäh Luisenstrohe 19, Bart. F 381
Rheingauer Str. 13, Frid., sch. 2-3.
B. an r. Leute auf I. 4. 16, 2945
Rheing. Str. 15, S., 2-3.-W. B0004
Rheinstraße 52, Stb., 2-3im.-Wohn.

zu verwieten. Käh. Edb. 1, 2812
Rheinstraße 62, Sth. 2, sch., 2-8im.-Wohn.

zu verwieten. Käh. Bdh. 1, 2812
Rheinstraße 89, Sth. 3, 16, 2-8im.-Wohn.

And I. April. Väh. Butro, Bart.
Abeinstraße 89, Sth. 8., 2 3. u. A.
Alehstir. 2, Sth., 2-8im.-Wohn. 12
Riebsstr. 19, Sth., 2-8im.-Wohn. 15
Riberstr. 3, 2 2-8im.-Wohn. 17
Röberstr. 3 11 2-8, W. 18 Mt. 57
Röberstr. 3 12 3-8.
Römerberg 14 2 sim. u. Küche zu von:
Abmerberg 14 2 sim. u. Küche zu von:
Römerberg 14 2 sim. u. Küche zu von:
Römerberg 17 3 simmer, Küche mit
God zu vermieten.

2807
Römerberg 21 2-3, W. auf 1. April.
Römerberg 21 2-3, W. auf 1. April.
Römerberg 22 2-3, W. auf 1. April.
Römerberg 23, Kid.-W. 2 8, u. 36, 296
Saalg. 10 2 3., Kidse u. Kell. i. ob.
ipät. au v. Näh. im Raden. 2766
Saalg. 32, Wid.-W. 2 8, R. iofort.
Schachtstraße 11 2 Sim. u. Rüche auf
1, April 1916 zu verm.

B 342
Schachtstraße 25 2-8im. Wohn., April.

Walcamfir. 31 fcb. 2- u. 3-3im-W.

m. 3ub., A. Sib. r., Tremus. 2358
Vallater Str. 8, 5ib. 1, 2-8im-W.

Baterlooftraße 2, B., 2-3.-28. lofort

zu b. Adb. Ar. 4. Arcusch, B1466
Webergasse 49, 2 St., 2 Simmer und
Auche au berm. Adb. 1 St. links.
Vebergasse 50, 5ib. 2 ob. 8 Sim.
Veivendurgstraße 12, 5ib., 2 St., 2.

mit Subch, su b. A. bortj. 2500
Bellribstraße 5, 5ib., 2 Sim. u. A.

Mellribstraße 48, Lochn. 2 St. u. A.

Hellribstraße 48, Lochn. 2 St. u. A.

Hellribstraße 48, Lochn. 2 St. u. A.

Bellribstraße 48, Lochn. 2 St. u. A.

Hellribstraße 48, Lochn. 2 St. u. A.

Hellribstraße 53 2-Bim. Bohnung.
Berberttraße 8 2-Bim. Bohnung.
Berberttraße 8 2-Bim. Bohnung.
Berberttraße 8 2-Bim. Bohnung.
Berberttraße 12 ein fl. 5tb., 2 S.

Küche, 2 Kam., Posichtiche, B1621
Beilenbüraße 5, Stb. 2-Sim-B.

Ju berm. Adb. The Dach, 2-Sim-B.

Ju berm. Rab. The Dach, 2-Sim-B.

Ju berm. Rab. The Dach, 2-Sim-B.

Ju berm. Rab. The Dach, 2-Sim-E.

Meltenbüraße 44 (thone 2-S.-B.,

Ballon, Gas, sof. o. spat., 400 Ml.

Bielanbüraße 44 (thone 2-S.-B.,

Ballon, Gas, sof. o. spat., 400 Ml.

Bielanbür. 9 schone 2-Sim.-Bohn.

Etb. Dach, auf April zu bm. Rab.

Ballon, Gas, iof. c. ipat., 400 Ml. Biclanditr. 9 ichöne 2-8im.-Bohn., Etb. Toch. auf April au bm. Rah. bei Kopp. bofelbit. Berthitr. 24, Sds. 2, 2-3, 28. s. 1. 4., htb. Frontip., neue 2—3-3-28. joj. Porfitr. 3, Gtb. B. 2-3, 28. m. ob. c. Bht. ob. Lagert. 1. 4. Rah. 1 i. Porfitr. 8, D. Dadjit., 2-3, 28. B1606. Durfitraße 16, 6th. 2 2 8. u. R. s. 1. Mars su bermieten. Raheres Brauerei Ballmühle. 346. Porfitraße 19, B. 2 3. u. R. a. 1. 4. Rah. Roll. Dismartring 9. B208. Simmermannitr. 9 2-8, 28. u. R. t.

### 3 Bimmer.

Mbelheibstr. 38, 1. u. 2. St., gr. 8-8. 28., Gas, Flettr., gr. gebedt. Bal B., Gas, Fieltr., gr. gebedt. Balt. Abetheibitr. 61, Oth Dachit. 3-8.-B. bill. Rah Borberh. 1 St. 2396 Ableeftraße 16 S.S.-B. jof. ob. [pat. Aberfirage 18 S. . . . . gubeh 305 Abbifirage 1 8 Sim. u. gubeh 305 Moeifir. 5, Cob. 8 u. Ctb. 2, 3-3im. Abolfir. 5, Cob. 8 u. Ctb. 2, 3-3im.

Wohnung au vermieten. 2507 Molfstraße 8, B., gr. 3-Zim.-Wohn. for Rab. Sausm. im Sinterh. 200

Molfstraße 10 8.8im. Behn., Mib., su verm. Räh. Beh. Bart. 164
Albrechtstraße 5. Olb. 8-8.28. mit
Subehör. Röh. Beh. 2 St. 28
Albrechtstraße 10, Sth. idöne 3.5
Abchn. R. Beh. 8. Rehwinfel. 295
Albrechtstraße 10, Sth. idöne 3.5
Abchn. R. Beh. 8. Rehwinfel. 295
Albrechtstraße 36. 2 Stoc. Idöne 3.
Andrechtstraße 3. 3 Boll. Ert., Pah.
Bahnhofstraße 9, 1. 3 Sim., auch für Geschäftszu., bill. R. Sig. 2. 49
Bertramstraße 9, 1. 3 Sim., auch für Geschäftszu., bill. R. Sig. 2. 49
Bertramstraße 18 Ichöne 3. 3. 3. 3.
Bout 1. April 1916. Räh. B. 2912
Bertramstraße 18 Ichöne 3. 3. 3. 3.
Andrechtstraße 19. Beh. 8. 3. 3. 3.
Andrechtstraße 19. Beh. 8. 3. 3. 3.
Andrechtstraße 20. a. 3. 3. 3. 3. 3.
Andrechtstraße 20. a. 3. 3. 3. 3. 3.
Bleichitraße 20. a. 3. 3. 3. 3. 3.
Bleichitraße 20. a. 3. 3. 3. 3. 3.
Andrechtstraße 20. bei Sec. Bellendertraße 3.
Blichertraße 19. Bah. nur Dellmundsfraße 2. I St. Lints.
Blichertr. 19. B. 3. 3. 3. 3. 3.
Andrechtstraße 10. Ath. aur Dellmundsfraße 2. I St. Lints.
Blichertr. 19. Bah. nur Dellmundsfraße 3. I St. Lints.
Blichertr. 19. Bah. nur Dellmundsfraße 6. 2 bei Edwerdel. St.
Blichertr. 19. Bah. har Dellmundsfraße 6. 2 bei Edwerdel. St.
Blichertraße 19. Bart. 302
Gr. Burgitt. 17 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.
Beh. Bebergaße 58, 1 . 282
Dambachtni 20. Bart. Bah. Dellm.
Busheimer Etraße 46, Gtb. 8 3.
Bibinarnfraße. Gde Bebergaße 58, 20h. 3. 3. 3. 3. 3. 3.
Beh. Bebergaße 58, 1 . 282
Dambachtni 20. Bart. Bah. Bart. Bal.
Dambachtni 20. Bart. Bah. Bart. Bal.
Dambachtni 20. Bart. Bah. Bart. Bal.
Dambachtner Etraße 46, Gtb. 8 3.
Bunit 3ub. R. Tosh. Etr. 53. 1.
Doubeimer Etraße 46, Gtb. 8 3.
Bunit 3ub. R. Tosh. Etr. 53. 1.
Doubeimer Etraße 46, Gtb. 8 3.
Bunit 3ub. R. Tosh. Etr. 5.
Bunit 3ub. R. To

Dotth. Str. 169 3-3.-23. gl. o. ip. 2514 Dreiweibenftraße 1, 3, schöne 3-8.-Wohn, mit Jub., 2 Bolfons und Bohn, mit Jub., 2 Bolfons und Bod, in gutem Saufe, a. 1. April au berm. Käheres Bart. 135 Drubenftr. 5, 8., 3-3.-28. 3. 1. April Edernförbestraße 3, Sth., 3-3im.-28. 3u berm. Pr. 350 Def. A. H. I. 99

Gernsproeurane 3. In. 3-31m.-25.

Ju berm. Br. 850 Ac. R. B. I. 99
Eleonorenstraße 2/4 schöne 3-31m.
Bohnungen sofort ober ip. Nah.
Hellwig, Hellmunditz. 2, 1. 2850
Eleonorenstr. 9 3-8.-88. N. Ar. 5.
Eleonorenstr. 9 3-8.-88. N. Ar. 6.
Eleonorenstr. 9 3-8.-88. N

Briedrichftrage 8, Ebb. 3, 3-8,-W. auf April zu bern. Rat. beim Dausmeister, im Dinterbau. 81 Briedrichftrage 8, Sth. 2 St. 8 8, u. auf April zu berm. Rab. beim Dausmeister, im Ointerbau. 81
Friedrichstraße 8, oth. 2 St. 8 8. u. Küche, auf April zu d. Räch. beim Ogusmeister doselbit. 80
Friedrichstr. 44, 2. 3, 8 8im., Kuche, Wanf., 1. April. R. D. Jung. 2940
Friedrichstr. 44, D. 1, 3 gr. 8., 2. 16. zu derm. Rab. d. Jung. 2940
Friedrichstr. 50, 2, gr. 3-8im., Bohn. auf 1. April oder ipater. 2595
Geisderistr. 50, 2, gr. 3-8im., Bohn. auf 1. Abril oder ipater. 2595
Geisderistr. 9 gr. 3-8im., B. nedit Jud., 1. Abril. Rab. 1 St. r. 811
Georg. Augustifr. 8 3 8. u. s. d. 3.
Gneisenaustr. 2, 1. Ecke Estässerd., fonn. 3.3., B. sof. od. sp. B14677
Gneisenaustr. 3, Frifd., 8 3im. u. x.
Gneisenaustr. 3, Frifd., 8 3im. u. x.
Gneisenaustr. 3, Boh. 1. u. 3. St., je schone 3-8., Sp. m. Rüche u. Bud., d. d. s. d. s.
Gneisenaustr. 12, Oth. Mid., 8 3im., Küche, Kreis m. 24 Mt. A. 3. 3im., Küche, Kreis m. 24 Mt. A. 3. 3im., Süche, Greisenaustr. 18 sch., gr. 3-3., Bohn., Gneisenaustraße 33 große 3-8im., Bohnung zum 1. April. B298
Godenstraße 11 schone 3-8im., Bohn.

Bohnung sum 1. April. B298
Göbenstraße 11 schöne 8-Sim. Bohn
im hinterd. mit Mietnachlaß die
Ostober auf 1. April zu derm.
Göbenstr. 32, 1. Et., 8 Sim., Kicke
u. Mansarde bald zu derm.
Bistenstr. 32, 1. Et., 8 Sim., Kicke
u. Mansarde bald zu derm.
Bistenstraße bald zu derm.
Bistenstraße 14 3 Jim., Kicke.
2 Med., Ball., sof. od. später. 2520
Gustad Abelstire. 3-8.—B. auf April.
j. 425 Bcf. R. Blatter Sir., 12 348
Dasgarter Str. 3, 2, ichone 3-Sim.Bohnung. Bdb., auf April zu du.
Daslgarter Str. 4 3-Bimmer-Bohn.
1. April oder später, zu derm.
Dasgarter Str. 6, dib., 3-Bim.-B.
Oalgarter Str. 6, dib., 3-Bim.-B.
Oalgarter Str. 6, Mb., 3-Bim.-B.
Oalgarter Str. 8, B., 3 B., Bb., gl.
Gelenenstraße 9, Bdb. 1, 3 B., 9, 76
Delenenstr. 18, Bdb. 2, gr. 3-8-29.

Delenenfr. 18, Bdb. 2, gr. 3-8-33. 520 Mf., baf. Frifp. 28., 3 3. u. R., 360 Mf. Nah. Sth. 1, Kern. B886

300 Mt. Nah. Dih. 1, Nern. B886
Delenenstraße 24 schöne 3-8,-Wohn.,
Abh. 1. auf soi. ob. 1. April zu bm.
Abh. 1. Stod rechts. 2718
Delenenstr. 27. Bbh. gr. 3-8-Wohn.,
Gas. elestr. Licht, au v. Ach. B.
Delmundstraße 5, 2, schöne 8-Bim.Wohnung sum 1. Abril 16 zu bm.
Anheres baselbst 1 linss. B205
Delmundstr. 6, B. 3 8. mit Ball.
10s. ob. 1. Abril Mas. Bart. 47
Delmundstr. 7 sch. 8-8-W. A. 2 r.
Delmundstr. 15 gr. 3-8-W. A. 1 L
Delmundstr. 15 gr. 3-8-W. A. 1 L
Delmundstr. 15, 1, gr. 3-8-W. A. 1 L
Delmundstr. 15, 1, gr. 3-8-W. 87
Delmundstr. 26, W. 1, 3-3-W. 87
Delmundstr. 37, Mts., 3-8-W. 2528
Delmundstr. 39 8 Simmer u. Rüche
Sosott zu bermießen. 2882

Derberftraße 21, 8, 8 gim., Rude, Bab, 2 Reller, 1 Rammer, auf 1. April ober früher gu vermieten. Räheres baselbit Barterre. 818

(Fortichung auf Geite 9.)

### Wlorgen-Ansgabe. Erftee Blatt. ichmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straussfedern grösste Auswahl in Straussfedern und Reiher ver-sende ummonst u. postfrei

alle fertig zum Selbstau tecken, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, echr eleg. u. vornehm. Ein echter Straußfedernhut findet überall die grösste Bewunderung Ich liefere Bewunderung Ich liefere schie Straussfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss

Löngeca, 36 cm, Br. ea. 13cm zu 1.50 4 Länge ca. 39 cm, Br. ca. 14 cm zu
2,50 .M. Länge ca. 45 cm, Breite ca. 16 cm zu 4,50 M. F97
Zurücknahme nach Stät. Probe, Ermst E. unger, Straussfedern-Spezialhaus,
Düsseldorf, Arnoldstr. 21a. Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Priv.

Sochseine Schneiderkleider Biener Schneidermeister Jos. Riegler, Marktar. 10, "hotel grüner Wald."



Zucker-, Magen- und Darm-Kranke

verwend.mit Günthers Alenronat-Gebäcke (Aleuronatbrot, best, Erfolge Günthers Alenronat-Gebäcke (Keks, Zwieb.etc.) Dieselben sind brotkartenfrei. F96
Hier zu haben bei: August Engel, Hoff., Taunusstraße
Friedrich Günther, Diät. Nährmitt-1-, Aleuronatgebäck- u. Brotfabrik, Frankfurt a. M., Hermesweg 12, Tel. Hansa 3862.



**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

Carl Bartldiat

Sof-Deftorationsmaler Sr. Mai, des Ralfers u. Ronigs Bernruf 1658 Wieshaden Abetheibnr. 50

Ausführung von Maler- 11. Anfireicherarbeiten aller Art Beldaftsgrundung im Jahre 1885.

Billige Möbel = Offerte.

Gine große Bartie Eichen = Schlaftimmer, towie Bitich = Ruden = Ginrichtungen und Speifegimmer abjugeben. Bleichftt. 34 Anton Maurer, Schreiner Bleichftt. 34

Frisch eingetroffen:

2 Pfd.-Kiste .# 1.40.

Grabenstr. 16 Bleich-tr. 26 Kirchgasse 7.

Für Biesbaben fuchen wir einen bei Rolonialwarenhanblern unb in Buttergeschaften gut eingeführten Blagvertreter gum Bertauf unferer Erzeugniffe. Bertreter mit eigenen Lagerraumen bevorzugt.

Reihmann & Co., Buderhonigfabrit, Beichenbach i. 2. 

Wiesbadener Tagblatt

in Sonnenberg

jum Preise von 85 Pig. monatlich dirett zu beziehen durch:

> Deinrich Frig, Langgaffe 1, Rarl Altenbeimer, Rambacherftraße 34, Philipp Bach, Thalftraße, Emil Webel, Rambacherftrage 1.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Der Berlag.

### Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater - Rongerte

Sonigliche & Schaufpiele



Dienstag, ben S. Februar.

41, Borftellung. 31. Borftellung. Margarete.

Oper in 5 Aften nach Goethe bon Jules Barbier und Michel Carre. Rufif von Charles Counch.

Berfonen:

Fauft . . . . . . . Havre Rephiftopheles . . . Herr Edarb Margarete, ein Burger-

Balentin, ihr Bruber, Solbat Solbat . . Serr Geisse Bintel Marthe Schwerdtlein, ihre

Radybarin . . . . Siebel Stubenten Grl. Scherer a. G. Branber | Stubenten Grl. Serr Rebtopf

Bürger, Bürgerfrauen, Mabchen, Stubenten, Solbaten, Mujifanten, Ericheinungen, Engel. Borfommenbe Tange: Alt 2: Bolfs-

tanz, Aft 5: Bacchanale, ausgeführt von fäntlichen Tänzerinnen. Vach dem 2. u. 3. Afte treten Paufen von 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Lefideni-Cheater.

Riending, ben 8. Februar. Dupend- und Fünfzigertarten gilltig.

Komödie der Worte. Bon Arthur Schnipler.

Stunde bes Erfennens, Professor Dr. Rubolf

Drinin Dr. Karl Edold, Argt . B. Hollmann

Ormin . . Rub. Miltner-Schönau Diener bei Edolb . . Georg Man Stubenmadchen bei

Dora Henzel (Edolb . Spielt in ber Wohnung bes Dr. Edolb au Wien.

Broße Siene. Lonrad Herbot, Schau-

. . Berner Sollmann Dottor Falt, Theater-

direktor . . . . Sans Fliefer Bilma Flamm . Margarete Glaefer Ein Inipizient . . Mbuin Unger Paula Bolfert Gin Reliner . . Frit Derborn Spielt in einem hotelgimmer , Berlin.

Das Bachusfeft.

Gelig Staufner, Schriftfteller . . . Werner Hollmann Agnes, seine Frau . . Rate Sauia Dr. Guido Bernig . Rudolf Bartaf . Albert 3ble Bahnhofportier . . Georg Man Reliner . . Marga Krone Baffettbame . . Enbe geg. 10 Uhr.



### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Heute neues Programm.

Ein Sonntag am Semmering bei Wien. Albert

als Berlock Shelems. Verfaßt und gespielt von Albert Paulig.

Das Rätsel in der Nacht

Drama aus dem Zirkusleben in 3 Akten.

Der Graf ohne Gleichen

Lustspiel in 2 Akten. Als Extra-Einlage:

Marinelazarett Hamburg,

das größte Lazarett Deutsch-lands mit 3000 Betten. Vorführung aller ärztlichen Einrichtungen zur Wiederher-stellung der geistigen u. kör-perlichen Erschlaffung der Kriegsbeschädigten.

Neueste Kriegsbilder

Zotheimerftrage 19 - Fernruf 810.

Schlager-Brogramm bom 1.—15. Februar Waftipiel.

Die berühmte Schulreiterin in ihrem grogartigen Sport-Att mit

3 Pferden und 20 Hunden. 2 Lüderit,

> Drahtfeil-Bunber. Geldiw. Enders, Gunnaftische Reuheit.

Georg Bapro,

ber brillante Sumorift. 2 Menloms,

in ihrer Driginal-Schopfung. Conradi u. Liffy, Jongleur Szene.

Anny Dein, Operetten-Sangerin.

Hugon. Pepita, Sumor. Mufital-Att.

> Ena Dan, Enpenbarftellerin.

Trot enormer Spefen teine erhöhten Breife. Gintritt auf allen Plagen 60 Bfg. Wein- und Bierabteilung Conntage 2 Borftelig., 1/14 u. 8 Hhr.

Radm. 30 Big. auf allen Plagen. Die Direttion.

# nopol-Lichtspiele

Heute letzter Tag!

!! Phänomenalster, bishererschienener Sensationsfilm! (4 Akte).

Notel

Köstlichstes Lustspiel in





Kinephon

Taunusstrasse I. Spielplan vom 8,-11, Febr. 1916,

Zum ersten Male in Wiesbaden.

Filmschöpfung in seans Akten nach dem Roman v. Bernhard Kellermann.

Hauptpersonen: Loyd, der reichste Mann der Welt . . . Hermann Vallentia,

früh. a. Hoftheater Wiesbaden. Mac Allan, der Erbauer

des Tunnels Friedrich Kaysler. Ethel, Loyd's Tochter Fritzi Massary.



heschädigten wieder

!! arbeiten lernen. !!

Dieser Film ist ein Ruhmes-blatt in der Geschichte deut-schen Erfindergeistes und edler Hilfsbereitschaft. zeigt, wie unsere Kriegsbeschädigen mit Hilfe kunstl. Gliedmaßen (Prothesen) allen Beschäftigungen, selbst den schwersten, wieder nachgehen können. Er gibt uns das befreiende und beglückende Gefühl der Gewißheit, unsere opfermutigen Helden wieder als rustig Schaffende unter uns zu sehen.

Die wissenschaftlichen Aufnahmen sind im orthopäd. Lazarett zu Nürnberg ge-macht worden. S. M. der König von Bayern hat anlaßlich der Vorführung des Films allerhochst seine erkennung über das Ges ausgesprochen. Es ist nicht notwendig, besonders zu be-tonen, daß jedermann diesen Film sehen sollte.

Verwundete haben zu der 4 Uhr-Vorstellung freien Eintritt.



Die neuesten Kriegsberichte von allen

:: Fronten. :: ::

Mester-Woche Nr. 6. U. A .:

Zusammenkunft S. M. des deutschen Kaisers mit Zar Ferdinand von :: :: Bulgarien. :: ::

Vorstellungen: 4.09, 6.39 und 8.45 Uhr.